

Marlinger Dorfblattl



November 2009 | Nr. 6

Erscheint zweimonatlich; Versand im Postabonnement
Art. 2 – Absatz 20/c – Gesetz 662/96 – Filiale von Bozen

Schul(er)leben

Wohl kaum einmal haben die Schüler/innen, Eltern und Lehrpersonen der Grundschule Marling so gespannt auf den Schuljahresbeginn gewartet wie heuer; der Einzug ins neue Schulhaus stand nämlich bevor. Und dann, am 14. September 2009 war es soweit: Nach dem gemeinsam besuchten Anfangsgottes-

dienst öffnete das neue Schulhaus für 113 Schüler/innen, 16 Lehrerinnen und 3 Mitarbeiterinnen für Integration seine Tore. Die Klassenräume waren termingerecht fertig gestellt und eingerichtet worden. Eltern, Kinder und Lehrerinnen zeigten sich begeistert von den lichtdurchfluteten, großen Räumen, der zweck-

dienlichen, z. T. neuen, z. T. alten Einrichtung und den hellen, breiten Gängen. Schnell füllten Kinderstimmen und -lachen das Gebäude mit Leben.

Die Ausweich- und Spezialräume (Aula, Computerraum, Turnsaal...) waren anfangs noch nicht nutzbar und wurden bzw. werden erst mit der Zeit fertig ge-

stellt, doch das tut der Freude, im neuen Schulgebäude lernen und unterrichten zu können, keinen Abbruch, wissen wir doch, dass die Fertigstellung in absehbarer Zeit passieren wird.

In einer der nächsten Ausgaben des Dorfblattls werde ich das neue Schulhaus mit seinen Spezialräumen vorstellen.

Frau Rosa Maria Niedermair steht dem Schulsprengel Altgund wieder als Direktorin vor.

Der Unterricht gliedert sich im Sinne der Schulreform ab der zweiten Klasse Grundschule in einen Kern- und einen Wahlpflichtbereich. Zusätzlich können alle Schüler/innen noch Kurse im Wahlbereich belegen.

Ein Block des Wahlpflichtbereichs befasst sich in Form eines mehrjährigen Projekts



Die Schüler/innen der 1. Klasse, Grundschule Marling:

1. Reihe von links: Stefan Klotz, Ilias Chouaya, Gregor Holzner, Manuel Sanin, Nikolai Ganthaler, Thomas Kollmann;

2. Reihe von links: Julia Stifter, Sabrina Unterholzer, Greta Margesin, Nicole Callegari, Sophia Daum, Verena Rieder, Janka Vida, Sarah Unterholzer, Sophia Waldner, Tooba Tasleem.

mit dem Thema "Soziales Lernen, Spiel, Sport und Bewegung/Leben in der Gemeinschaft" und seine Inhalte sind über das ganze Schuljahr verteilt. Ein zweiter Block ist auf die Schulinweihung ausgerichtet: Anfang März arbeiten Schüler/innen und Lehrer/innen zwei Wochen lang täglich nach der Pause in klassenübergreifenden Gruppen. Sie üben Lieder, Tänze, kleine Theaterstücke ein, basteln, malen, zeichnen und versuchen ihre Schule als Ort des Wohlfühlens auszuweisen. Die Angebote des Wahlbereiches versuchen, den Interessen und Neigungen der Schüler/innen im kreativen, sprachlichen, mathematisch-logischen und sportlichen Bereich entgegen zu kommen, aber ebenso die soziale Gesundheit, das Arbeiten in klassenübergreifenden Gruppen und die Integration zu fördern.

Grundschule Marling:

Die Kinder sind in neun Klassen aufgeteilt:

- 1.: 16 Schüler/innen
- 2. A: 12 Schüler/innen
- 2. B: 10 Schüler/innen
- 3. A: 13 Schüler/innen
- 3. B: 15 Schüler/innen
- 4. A: 12 Schüler/innen
- 4. B: 11 Schüler/innen
- 5. A: 11 Schüler/innen
- 5. B: 13 Schüler/innen

Die ersten Klassen haben 25 Wochenstunden Unterricht, die zweiten bis fünften Klassen 27 Wochenstunden (die Pausenzeit wird nicht mitgezählt). Alle Klassen haben an 17 Samstagen schulfrei.

Lehrerinnen der Grundschule Marling:

Irmgard Kuen Santer	1. 4.A.	DEU, Na/Ge/Ges, TeKu, MUS, BeSp MUS
Gabriella Margesin Tischler	2.A 5.A	DEU, Na/Ge/Ges, TeKu, MUS, LIG TeKu
Christine Spitaler Gufler	2.B	DEU, Math, Na/Ge/Ges, TeKu, LIG
Brigitte Messner Rifesser	3.A 4.B	DEU, Na/Ge/Ges, TeKu DEU
Helene Lanthaler Spiess	3.A 3.B	Math, MUS, BeSp, LIG Math, MUS
Ingrid Gruber Gamper	3.B 5.B	DEU, Na/Ge/Ges, BeSp, TeKu, LIG BeSp, TeKu
Agnes Pamer Andersag	4.A 4.B	DEU, Na/Ge/Ges, BeSp, TeKu, LIG BeSp, TeKu
Johanna Mitterhofer	1. 2.A 4.A	Math, Math, BeSp Math
Roswitha Waibl Gorfer	4.B 5.A	Math, Na/Ge/Ges, MUS, LIG Math
Sabine Tschenett	2.B 5.A	BeSp, MUS DEU, Na/Ge/Ges, BeSp, MUS, LIG
Martha Wolf Ortler	5.B	DEU, Math, Na/Ge/Ges, MUS, LIG
Elisabeth Gamper Margesin	4.A, 4.B, 5.A, 5.B 5.A, 5.B	Englisch Integration
Martha Perkmann	alle Klassen	Religion
Cristina Mattiuzzi	1.A, 1.B, 4.A, 4.B, 5.	Italienisch
Sabrina Piz Fracasso	2.A, 2.B, 3.A, 3.B,	Italienisch
Alessia Da Ronco	1.	Italienisch
Christine Berger	3.A, 3.B, 4.B	Integration
Miriam Anstein	3.A	Mitarbeiterin für Integration
Veronika Gstrein	3.B	Mitarbeiterin für Integration
Luise Kessler Toffan	4.B	Mitarbeiterin für Integration

Legende: DEU (Deutsch), Math (Mathematik), Na/Ge/Ges (Naturkunde, Geografie, Geschichte), TeKu (Technik und Kunst), MUS (Musik), BeSp (Bewegung und Sport), LIG (Leben in der Gemeinschaft).

Elternvertreter/innen der Grundschule:

1.	Gabriele Ladurner Schönweger Klotz und Veronika Maria Pöder Waldner
2. A	Renate Leiter Schmalzl und Angelika Gufler
2. B	Barbara Abler Huber und Nives Destro Ruedl
3. A	Rita Mair und Doris Regele
3. B	Karin Mittelberger Wolf und Klaudia Rinner
4. A	Elisabeth Saltuari König und Sabine Frischmann Matzoll
4. B	Elke Laimer Gruber und Katja Pamer
5. A	Elke Margareth Garber und Gertraud Unterweger Kapfinger
5. B	Christine Gamper Thaler und Elisabeth Gufler Menz

Die Schulleitung hat wieder Frau Johanna Mitterhofer inne.

57 Marlinger Schüler/innen besuchen heuer die Mittelschule Algund, 6 Schüler/innen aus Marling besuchen die Mittelschule „Josef Wenter“ in Meran (vier die sportliche, zwei die musikalische Fachrichtung).

Mittelschule Algund

An der Mittelschule besuchen die Marlinger/innen wie folgt die einzelnen

Klassen:

- 1 A: 7 Schüler/innen
- 1 B: 7 Schüler/innen
- 1 C: 3 Schüler/innen
- 2 A: 7 Schüler/innen
- 2 B: 5 Schüler/innen
- 2 C: 7 Schüler/innen
- 3 A: 8 Schüler/innen
- 3 B: 6 Schüler/innen
- 3 C: 7 Schüler/innen

Der Unterricht der Mittelschule zählt 29 Wochenstunden. Agnes Pfeifer wurde heuer als Schulleiterin

Marlinger Elternvertreter/innen der Mittelschule:

1 A	Sabine Kienzl
1 B	Hildegard Thaler Gamper, Nives Ruedl Destro
1 C	/
2 A	Sabine Pichler Langebner
2 B	Ulrike Innerhofer Traunig
2 C	Sabine Flöss Geier
3 A	Irene Wieser Ladurner
3 B	Gottfried Unterholzner
3 C	Edith Golanda

eingesetzt. In allen schulischen Kommissionen und Arbeits-

gruppen sind Marlinger Eltern und Lehrpersonen dabei. JM



AUS DER GEMEINDE



Beschlüsse des Gemeindefachausschusses

Sanierung der Quellfassungen Tschall und Erl – Genehmigung des Projektes zum Zwecke der Finanzierung aus dem Rotationsfond

Der Gemeindefachausschuss genehmigt vorgenanntes Projekt mit einem Gesamtkostenaufwand von 573.500,00 €, MwSt. inbegriffen.

Anbindung des Schmutzwassersammlers Vigljoch ans Dorf – Baulos 1: Zufahrt Robele – Strang Siniger. Genehmigung des Projektes zum Zwecke der Finanzierung aus dem Rotationsfond

Auch dieses Projekt wird vom Gemeindefachausschuss mit einem Gesamtkostenaufwand von 199.588,55 €, MwSt. inbegriffen, genehmigt.

Trink- und Löschwasserversorgung Marling Berg – Baulos: Aigner – Waalheim. Genehmigung des Projektes zum Zwecke der Finanzierung aus dem Rotationsfond

Vom Gemeindefachausschuss genehmigt wurde zudem auch betreffgenanntes Projekt mit einem Gesamtbeitrag von 190.497,89 €, MwSt. inbegriffen.

Trink- und Löschwasserversorgung landwirtschaftlicher Betriebe vom „Senn am Egg“ – „Pranter“. Genehmigung des Projektes zum Zwecke der Finanzierung aus dem Rotationsfond

Dieses Projekt wird mit einem Gesamtkostenaufwand von € 499.005,54, MwSt. inbegriffen, genehmigt. Weiters wird



festgestellt, dass bereits aus dem Beihilfsprogramm des ländlichen Entwicklungsplanes ein Beitrag von € 264.000,00 gewährt wurde.

Errichtung des Trinkwasserspeichers „Knorzner“. Genehmigung des Projektes zum Zwecke der Finanzierung aus dem Rotationsfond

Der Gesamtkostenaufwand

für dieses Projekt beläuft sich auf 1.194.000,00 €, MwSt. inbegriffen und wird vom Gemeindefachausschuss genehmigt.

Neubau der Grundschule – Bepflanzung

Nach Einsichtnahme in das Angebot der Gärtnerei Unterweger aus Algund wird diese mit der Lieferung und Pflanzung von verschiedenen



Grünpflanzen beim Neubau der Grundschule zu einem Gesamtpreis von 3.738,00 € zuzgl. MwSt. beauftragt.

Maurstadtweg – Errichtung einer Trockensteinmauer

Die Firma Weitlaner Andreas wird beauftragt, im Maurstadtweg eine Trockensteinmauer zu errichten.

Schülerlotsendienst – Beauftragung für die Durchführung des Dienstes im Schuljahr 2009/2010

Im heurigen Schuljahr haben sich Frau Erb Müller Andrea, Frau Egger Spitaler Herta, Herr Spitaler Franz und Frau Schwarz Epp Theresia bereit erklärt, den Schülerlotsendienst zu übernehmen.

Öffentliche Bibliothek – Ankauf von Personalcomputern – Beauftragung einer Firma

Nach Einsichtnahme in das Angebot der Firma gmtec wird diese Firma mit der Lieferung von 2 Computersystemen, 4 Bildschirmen, sowie der notwendigen Netzwerkverkabelung und der entsprechenden Software zum Gesamtbetrag von € 2.069,00

zuzgl. MwSt. beauftragt.

Bau eines neuen Wertstoffhofes – Vergabe der Arbeiten

Festgehalten, dass ein halbamtlicher Wettbewerb bezüglich der Vergabe der Arbeiten zur Errichtung des Wertstoffhofes stattgefunden hat, nach Einsichtnahme in das entsprechende Protokoll und festgestellt, dass die Firma Plattner Bau AG aus St. Jakob/Leifers mit einem Abschlag von 14,08% das günstigste Angebot unterbreitet hat, beschließt der Gemeindevorschuss, diese Firma mit der Errichtung des neuen Lagers zu beauftragen.

Ausarbeitung eines Konzeptes – Beauftragung einer Firma



Nach Einsichtnahme in das Angebot der Firma Werbe-company vom 07.08.2009, bezüglich der Erstellung eines Konzeptes für einen einheitlichen Schriftzug mit Logo für das Dorf Marling, die neuen Handwerkerzonen, die Ortsein- und ausfahrten, sowie die grafische Ausarbeitung von Hinweisschildern, wird vorgenannte Firma mit den genannten Leistungen beauftragt.

Arztambulatorium – Erhöhung der Stromleistung

Es wird daran erinnert, dass aufgrund der Montage von neuen Stromzählern der Anschlusswert für die Klimaanlage im Mehrzweckgebäude (Ambulatorien) nicht mehr ausreicht und deshalb die Stromleistung erhöht werden muss. Nach Einsichtnahme in das entsprechende Angebot der Etschwerke AG, wird diese mit der Erhöhung der Stromleistung beauftragt.

Kirchplatz – Erhöhung der Stromleistung

Es wird daran erinnert, dass es erforderlich ist, für die Durchführung verschiedener Veranstaltungen auf dem Kirchplatz

den Stromanschlusswert für den Kirchplatz zu erhöhen. Der Gemeindevorschuss nimmt Einsicht in das Angebot der Etschwerke AG vom 14.09.2009, welches die Erhöhung der Stromleistung zum Gesamtpreis von € 3.163,86, MwSt. inbegriffen, beinhaltet. Der Gemeindevorschuss beschließt, die Etschwerke AG mit der Durchführung der Erhöhung des Anschlusswertes zu beauftragen.

Neubau der Grundschule – Durchführung von Baggerarbeiten –



Zahlung der Rechnung

Es wird daran erinnert, dass es erforderlich war, für die Verlegung der Weißwasserleitung für das neue Grundschulgebäude Baggerarbeiten durchführen zu lassen. Nach Einsichtnahme in die entsprechende Rechnung, beschließt der Gemeindevorschuss, den Rechnungsbetrag an die Firma Ladurner Georg aus Tscherms zur Zahlung anzuweisen.

Durchführung von verschiedenen Maurerarbeiten

Es wird daran erinnert, dass es erforderlich war, beim

Bahnhof von Marling eine Befestigung und Verankerung eines Holzzaunes vorzunehmen, sowie auf dem Dorfplatz Grabungsarbeiten für die Verlegung eines Lautsprecherkabels durchzuführen. Der Gemeindevausschuss beschließt die Rechnung der Firma Weitlaner Andreas aus Lana/Völs zu genehmigen und zur Zahlung anzuweisen.



Restrukturierung der öffentlichen Gebäude – Bauftragung eines Technikers mit der Ausarbeitung eines Konzeptes

Nachdem die zeitweilig besetzten Räume im Gemeindehaus, im Mehrzweckgebäude und im Vereinshaus nunmehr durch die Fertigstellung des neuen Schulgebäudes frei geworden sind, können diese Räume einer neuen Zweckbestimmung zugeführt werden. Zu diesem Zwecke wurde der Techniker Geom. Herbert Steiner aus Meran zur Angebotserstellung eingeladen und nach Einsichtnahme in diesselbe, beschließt der Gemeindevausschuss, Herrn Geom. Steiner mit der Ausarbeitung des geplanten Konzeptes zu beauftragen.

Gewerbebeerweiterungsgebiet Marling – Erschließung

Der Gemeindevausschuss nimmt Einsicht in das Protokoll über den halbamtlichen Wettbewerb zur Vergabe der Arbeiten für die Erschließungs- und Abbrucharbeiten – Teil 1 – im Gewerbebeerweiterungsgebiet. Nach Feststellung, dass die Firma Gögele Josef & Co. OHG aus Rabland mit einem Abschlag von 37,15% auf den Ausschreibungspreis das beste Angebot unterbreitet hat, wird diese Firma mit den Arbeiten beauftragt.

Besprechung über die Angebote für den Abbau der Masten für Hochspannungsleitungen

Der Gemeindevausschuss nimmt Einsicht in ver-

schiedene Angebote für den Abbau der Masten für Hochspannungsleitungen und stellt fest, dass jenes der Firma Angelini srl das günstigste ist.

Automatisierung der Trinkwasseranlage Seehof

Es ist erforderlich, die Pumpe beim Tiefbrunnen Seehof so zu programmieren, dass die Pumpe beim Ausbleiben des Wassers ausschaltet und eine Meldung über das Mobiltelefon erfolgt. Der entsprechende Auftrag wird erteilt.

St. Felixweg – Verlegung von Regenrinnen

Es wird erinnert, dass eine schadhafte Regenrinne bereits Schäden an einem Fahrzeug verursacht hat und deswegen ausgetauscht werden muss. Eine Firma

wird mit diesen Arbeiten beauftragt.

Kindergarten Marling – Ankauf einer Schaukel

Es wird daran erinnert, dass die Vogelneestschaukel beim Kindergarten defekt ist und nicht mehr repariert werden kann. Der Gemeindevausschuss nimmt Einsicht in das Angebot der Firma Progart GmbH aus Andrian vom 18.09.2009 und beschließt, diese Firma mit der Lieferung und Montage der Vogelneestschaukel zum Gesamtpreis von € 2.100,00 zuzgl. MwSt. zu beauftragen.

Abwassersammler Marlinger Berg – Teilstück Eggerhöfe – Schönblick. Vergabe der Arbeiten

Der Gemeindevausschuss nimmt Einsicht in das Protokoll des Wettbewerbes, aus welchem hervorgeht, dass die Firma Prünster Christoph aus Riffian mit einem Abschlag von 29,95% auf den Ausschreibungspreis das beste Angebot unterbreitet hat und beschließt, diese Firma mit der Durchführung der Arbeiten für die Errichtung des Abwassersammlers Marlinger Berg, Teilstück Eggerhöfe-Schönblick, zu beauftragen.



Gemeinderatssitzung vom 9. September 2009

Tagesordnungspunkte

1. Genehmigung der überarbeiteten Gemeindebauordnung

Besonderheiten: Ein großes Problem stellen die immer knapper werdenden Parkplätze in den verschiedenen Zonen dar. Fast jedes Familienmitglied ist auf ein Auto angewiesen, wodurch oft pro Wohnung drei und manchmal sogar vier Pkw's vorhanden sind. Dafür wurden beim Bau der Wohnungen noch nicht die entsprechenden Parkflächen vorgesehen. Besucherparkplätze sind generell nur sehr beschränkt vorhanden. Aus diesem Grunde enthält die Gemeindebauordnung Bestimmungen, um gewisse Konflikte rechtzeitig zu vermeiden. In Zukunft muss für jede Wohnung, ausgenommen Ferienwohnungen, unabhängig von der Größe eine Garage und ein Abstellplatz nachgewiesen werden. Diese Bestimmung wurde bereits in anderen Gemeinden umgesetzt. Die Erfahrungen sind dabei durchwegs positiv, auch wenn der Wohnungseigentümer zu Beginn nicht unbedingt erfreut ist, zwei Parkplätze nachzuweisen. Langfristig ist es aber für alle Beteiligten vorteilhaft. Damit die Parkplätze aber mit der Wohnung verbunden sind, ist die katastermäßige Zuschreibung zur bezüglichen Wohneinheit vorgeschrieben. Eine Vereinfachung ist auch

bei der Bauermächtigung vorgesehen. In Zukunft gibt es nur mehr zwei Ermächtigungsformen: Die Baukonzession und die Bauermächtigung. Die bisher übliche Baubeginnmeldung ist nicht mehr vorgesehen. Für eine ästhetische Bewertung der Baugesuche wurden verschiedene Parameter eingeführt, die es der Baukommission erleichtern, ein Bauwerk auch nach der Ästhetik zu bewerten. Eine weitere Besonderheit besteht in der Einsetzung eines Gestaltungsbeirates. Die Baukommission kann an den Gestaltungsbeirat die schriftliche Anfrage richten, ein bestimmtes Bauvorhaben unter dem bauästhetischen Gesichtspunkt oder in Hinsicht auf

die Eingliederung in das Orts- und Landschaftsbild bewerten zu lassen.

2. Bilanzänderungen, davon die wichtigsten: Auf der Einnahmenseite:

- Beitrag für Qualitätsförderung = 3.600 €
- Landesbeitrag für die Bibliothek = 1.000 €
- Beitrag für den Kindergarten = 8.000 €
- Beitrag für die Einrichtung Grundschule = 100.000 €
- Beitrag für die Einrichtung Bibliothek = 86.500 €
- Beitrag für die Turnhalle = 30.000 €

Auf der Ausgabenseite:

Für die Erdbebenopfer in den Abruzzen, wie vom

Land vorgeschlagen, 1 Euro je Einwohner = 2.443 €
Heißluftdämpfer für den Kindergarten = 8.500 €
Abbruch der Grandi-Kaserne = 166.000 €
Entschädigungszahlungen und Dienstbarkeiten Stromleitungen = 50.000 €
4 Trinkwasserprojekte = 2.193.000 €

3. Genehmigung des Handelsplanes

4. Abänderung des Durchführungsplanes

Die Lage des von der Raumordnung vorgeschriebenen öffentlichen Parkplatzes wird leicht verschoben, damit die Bebauung der Gewerbezone funktioneller gestaltet werden kann.



Landesrat Mussner informiert sich vor Ort über Kreisverkehr

Landesrat Mussner informierte sich vor Ort über den Stand der Bauarbeiten des Kreisverkehrs. Nachdem technische Probleme zu einer kurzfristigen Verzögerung führten, kann demnächst wieder laut Plan weiter gearbeitet werden. Der ursprüngliche Zeitplan sah eine Bauzeit von 365 Tagen vor, Baubeginn war im Mai dieses Jahres. Sollten keine unvorhergesehenen Probleme auftreten, ist mit einer Fertigstellung bis Oktober 2010 zu rechnen. Der Landesrat zeigte Verständnis dafür, dass mit dem Kreisverkehr das Projekt im Bereich der Bar-Anny-



Bürgermeister Walter Mairhofer, LR Florian Mussner, Johannes Strimmer vom Straßenbau West, Projektsteuerer Luca Merlino, Architekt Robert Gamper, Referentin Annelies Erlacher, Referent Peter Epp, Vizebürgermeister Richard Wolf.

Kreuzung realisiert werden müsste. Bereits während

der Sitzung veranlasste er die notwendigen Schritte, damit

dieses Vorhaben parallel mit dem Kreisverkehr bereits im Winter ausgeführt werden kann.

Bezüglich Lärmschutz entlang der MEBO werden noch einmal Messungen durchgeführt, um festzustellen, ob der Lärm inzwischen zugenommen hat oder sich noch im Bereich der bisher ermittelten Werte befindet.

Bürgermeister Mairhofer dankte dem Landesrat im Namen der Gemeindeverwaltung für seinen bisherigen Einsatz und für seine Gesprächsbereitschaft, wenn es um Anliegen der Gemeinde Marling ging.

Neue Holzzäune am Vigiljoch



Der Gemeindearbeiter Matzoll Hermann hat in den Sommermonaten am Vigiljoch am Wasserspeicherbecken und am Wasserziggel Seehof einen für das Vigiljoch traditionellen „Ultner“ Holzzaun errichtet. Dabei konnte er sein handwerkliches Geschick unter Beweis

stellen. Der Zaun wird nur mit Holznägeln und „feichtenen Ästen“ errichtet. Er fügt sich harmonisch in das Landschaftsbild des Vigiljoches ein. Hermann Matzoll, unter anderem zuständig für die Wald- und Wanderwege am Vigiljoch, kann zufrieden mit seiner Arbeit sein.

MITTEILUNG DER GEMEINDE MARLING

Verzeichnis leerstehende Wohnungen

Leerstehende Wohnungen stellen einen Faktor dar, der sich in vielerlei Hinsicht negativ auswirkt. Sie verschärfen das Problem des Wohnungsmangels und tragen zur Steigerung der ohnehin schon hohen Mietpreise bei.

Zudem ist die Errichtung neuer Wohngebäude und somit die Verbauung zusätzlicher Flächen problematisch, wenn bereits bestehende Wohnungen ungenutzt bleiben.

Zwecks Programmierung des Wohnungsbestandes und Ergreifung adäquater Maßnahmen ist es also notwendig, auch den Bestand an leerstehenden Wohnungen zu berücksichtigen.

Das L.G. vom 20.09.1985, Nr. 14, verpflichtet die Gemeinden zur Führung eines öffentlichen Verzeichnisses der leerstehenden Wohnungen (ausgenommen Ferienwohnungen und Arbeitswohnungen). **Die Besitzer solcher Wohnungen sind verpflichtet, diese der Gemeinde zu melden.** Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift wird mit einer Geldbuße geahndet.

Mindestens 2 Jahre pro Kind für die Rente Unterschriftenaktion vom 7. bis zum 15. November 2009

„Wir fordern eine Anerkennung von mindestens 2 Jahren Rente pro Kind“, sagen die Frauen und Familienorganisationen Südtirols.

Der Zeitpunkt dieser Forderung kommt deshalb, weil die Regierung für die öffentlichen Bediensteten das Rentenalter der Frauen auf bereits 65 Jahre erhöht hat und eine Erhöhung auch für die Privatwirtschaft angekündigt worden ist.

Ziel der Aktion ist es, der Bevölkerung die Bedeutung der Erziehungs- und Pflegezeiten verstärkt bewusst zu machen und den Abgeordneten in Rom den Rücken zu stärken, wenn sie die Verbesserung der Rentenabsicherung fordern!

Frauen- und Familienorganisationen sammeln südtirolweit Unterschriften.

Auf Initiative der SVP Frauenbewegung werden sich landesweit viele Vereine, Verbände und interessierte Organisationen an der Unterschriftenaktion beteiligen.

So hat sich auch in Marling eine Aktionsgruppe, nämlich die SVP Frauen, die Arbeitnehmerinnen, Vertreterinnen des Wirtschaftsschusses, die Kath. Frauenbewegung, der Kath. Familienverband, der Kath. Verband der Werk-tätigen (KVW), die LVH – Frauen, die Bäuerinnen, der



VKE und die Bibliothek zusammengeschlossen und einen Aktionsplan ausgearbeitet.

Unterschriftberechtigt

sind alle Frauen und Männer ab den 16ten Lebensjahr.

Die Unterschriften werden in der Zeit vom 7. - 15. No-

vember 2009 gesammelt. An folgenden Orten unserer Gemeinde liegen Unterschriftenlisten auf:

- Bibliothek: zu den Öffnungszeiten
 - Kindergarten
 - Spielgruppe im Kindergarten
 - Raum im Parterre der Gemeinde: am 9., 10., 11., 12., 13. November von 8 bis 11 Uhr
 - Metzgerei Obergasteiger
 - Ars Decor
 - Bar Anni
 - Piccolo Bar
 - Bar Grafenstein
 - Geschäft Hofer Market - P-Mitterhofer-Straße
 - Raiffeisenkasse in der Gampenstraße
 - Landhandel Inderst
 - Traubenwirt
 - Raiffeisenkasse Dorf bei der Ausstellung „200 Jahre Landwirtschaft in Südtirol“
 - Offener Jugendtreff
- Die Unterschriften können zu den Öffnungs- und Geschäftszeiten der angeführten Orte abgegeben werden. Zusätzlich werden bei verschiedenen Veranstaltungen, Ausflügen, Sitzungen und Treffs die Frauen der Aktionsgruppe für Interessierte jederzeit eine Liste zur Unterschrift bereit halten.
- Wir appellieren an alle Frauen, Männer und Jugendliche, die Unterschriftenaktion zu unterstützen. A.E.

Falls du mit Drogen experimentierst
oder sie täglich konsumierst,
falls du beim Fortgehen Spaß mit Drogen hast
und es ohne nicht mehr dasselbe ist...
falls du bemerkst, dass deine Freunde Grenzen
überschreiten und du nicht sicher bist,
was du machen sollst...
falls du in einigen Momenten das Gefühl hast,
dass du was Gefährliches machst...
falls du manchmal den Eindruck hast,
dass in deinem Leben etwas falsch läuft...
falls du Infos zu verschiedenen Substanzen
und deren Wirkungen suchst...
falls du Lust hast, mit jemandem darüber
zu sprechen ohne verurteilt zu werden...
...dann, ruf uns einfach an!

GRÜNE NUMMER 800 621 606
prevenzionesecondaria@lastrada-derweg.org
DfA Meran - 0473 44 32 99 - sert@dnet.it

Der Dienst ist kostenlos!
Du kannst auch anonym bleiben!

Baukonzessionen August 2009 Concessioni edilizie agosto 2009	
Inhaber/titolare	Arbeiten/lavori
Eggerhof KG Eggerhof sas Drususallee 78/A - Bozen Viale Druso 78/A - Bolzano	Abbruch und Wiederaufbau der landwirtschaftlichen Wohnsiedlung Eggerhof Demolizione e ricostruzione della zona residenziale rurale Eggerhof
Theiner Josef Nörderstraße 36 - Marling Via Tramontana 36 - Marleno	Errichtung einer Sichtschutzwand in Holz Costruzione di una parete in legno per la protezione visiva
Gemeinde Marling Comune di Marleno Kirchplatz 1 - Marling Piazza d. Chiesa 1 - Marleno	Anbindung SW-Sammler Vigiljoch ans Dorf – Zufahrt Robele – Strang Siniger Collegamento collettore fognario San vigilio al paese – accesso Robele – ramo Siniger

Baukonzessionen September 2009 Concessioni edilizie settembre 2009	
Inhaber/titolare	Arbeiten/lavori
Gemeinde Marling Comune di Marleno Kirchplatz 1 - Marling Piazza d. Chiesa 1 - Marleno	Errichtung des Trinkwasserspeichers Knorzner Costruzione del serbatoio acqua potabile Knorzner
Jaider David Nörderstraße 5 - Marling Via Tramontana 5 - Marleno	Verbindung der Balkone Collegamento di due balconi
Gemeinde Marling Comune di Marleno Kirchplatz 1 - Marling Piazza d. Chiesa 1 - Marleno	Schwarzwasseranschluss landwirtschaftliche Gebäude - Haltung: Zeisalter - Kohlstatt Allacciamento fognario masi agricoli - Ramo: Zeisalter - Kohlstatt
Leimgruber Martin, Leimgruber Othmar, Mair Sieglinde Max Valier Str. 11/I - Marling Via Max Valier 11/I - Marleno	Sanierung und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses Risanamento e ampliamento della casa d'abitazione esistente
Leiter Renate Kellereistr. 16 - Marling Via Cantina 16 - Marleno	Erweiterung des Wohnhauses Ampliamento della casa d'abitazione
Margesin Gabriella A. Pattis Str. 10 - Marling Via A. Pattis 10 - Marleno	Abbruch der bestehenden Schuppen und Errichtung eines landwirtschaftlichen Maschinenraumes und einer Überdachung Demolizione del capannone esistente e costruzione di un magazzino agricolo e di una tettoia
Gemeinde Marling Comune di Marleno Kirchplatz 1 - Marling Piazza d. Chiesa 1 - Marleno	Erweiterung des Umkleidegebäudes in der Sportzone Ampliamento degli spogliatoi nella zona sportiva

WICHTIG

Ersatzsammeltage für Rest- und Biomüll an Feiertagen

Ersatzsammeltage **Restmüll** für Haushalte

Sammeltag	Ersatzsammeltag
Freitag, 25.12.2009	Montag, 28.12.2009
Freitag, 01.01.2010	Samstag, 02.01.2010

Ersatzsammeltage **Biomüll** für Betriebe

Sammeltag	Ersatzsammeltag
Freitag, 25.12.2009	Montag, 28.12.2009
Freitag, 01.01.2010	Samstag, 02.01.2010

Kostenlose Rechtsberatung für Senioren!

Ab Oktober 2009 gibt es die Möglichkeit, kostenlos und anonym eine Beratung in Rechts- und Erbschaftsfragen bei R.A. Dr. Raffl zu erhalten. Eine vorherige Terminvereinbarung ist notwendig. Diese kann direkt beim Bürgerservice des Sozialspargengels (1. Stock) oder tele-

fonisch unter Tel. 0473 671800 erfolgen. Das Angebot ist auf 3 Monate beschränkt und kann bei Bedarf für 3 weitere Monate verlängert werden. Die Kosten dieses Angebots werden vom Spargengelbeirat des Sozial- und Gesundheitspargengels übernommen.

Lob von höchster Stelle

Ein besonderes Lob für das Tiroler Platzl gab es kürzlich vom Regierungssekretär a.D. aus Tirol und Chefredakteur der Kulturberichte, Herrn Hermann Heinrich. Er schreibt in seinem Brief:

„Was mir bei einem Rundgang durch Marling besonders auffiel, war die imposante Denkmalgestaltung von „Groß-Tirol“.

Ist es möglich, dass ich davon irgendwelche Unterlagen (Prospekt, Folder, Fotos etc.) bekomme. Von wem stammt die Idee, wie wurde diese innerhalb der Gemeinde abgehandelt, Überblick über Pla-



nung und Bau, Einweihung und natürlich auch Kosten). Wenn es mir gelingt, würde ich gerne den Versuch wa-

gen, dieses sicher einmalige 2009-Monument in der hiesigen Nordtiroler Presse unterzubringen.“

Auch in Nürnberg hat es sich schon herumgesprochen, dass wir in Marling ein Tiroler Platzl erstellt haben. In einem Schreiben heißt es: *„Wir haben erfahren, dass Ihre Gemeinde anlässlich des Gedenkjahres ein Tiroler Platzl errichtet hat. Wir arbeiten an einem Buch über dieses Jahr und würden diese bemerkenswerte Initiative gerne aufnehmen.“* Wir haben uns natürlich gefreut, dass unsere Initiative in einem Buch mit den wichtigsten Projekten anlässlich des Gedenkjahres aufgenommen werden soll.

Faires Frühstück der Gemeindejugendreferenten beim Erlebnisweg in Marling

Die Gemeindejugendreferent/innen der Gemeinden Algund, Kuens, Riffian, Tirol, Marling mit einigen Familienangehörigen und der Jugenddienst Meran trafen sich am 19. 8. 2009 um 9 Uhr beim neuen Natur- und Erlebnisweg von Marling zu einem Fairen Frühstück.

Nachdem einige Stationen des Erlebnisweges begangen wurden, eröffnete man bei der Kletterstation zusammen mit dem Förster Konrad das Faire Frühstücksgespräch der Gemeindejugendreferenten. Nach einer ausführlichen Erläuterung der Stationen der Planung und Durchführung des Weges wurden auch andere Themen angesprochen. Die Problematik des unkontrollierten Alkoholkonsums



bei Jugendlichen, aber auch besonders des Missbrauches bei den Erwachsenen wurde mit verschiedenen Ideen und Vorschlägen angesprochen. Ein zu strenges Durchgreifen mit Verboten des Konsums von Alkohol an öffentlichen Plätzen – dies ist allen klar – ist sicher nicht förderlich.

Trotzdem ist es wichtig, dass nicht nur die Politik und das Elternhaus, sondern auch die Wirtschaft am gemeinsamen Strang ziehen müssen, um den Alkoholkonsum nicht ins Extreme zu treiben und ihn wieder als Genussmittel zu bewerben. Zusätzlich kamen die Som-

mer-Angebote für Jugendliche nach der Mittelschule zur Sprache. Da die Förderung in diesem Bereich immer schwieriger wird und die Jugendlichen noch nicht offiziell arbeiten dürfen, kommt es für diese Altersgruppe zu einem großen Sommerloch. Mit der Bezirksgemeinschaft möchte man ähnlich wie bei der Zeitbank ein Sozialprojekt für Jugendliche aufbauen, wo diese für wohltätige Zwecke ein Praktikum leisten können, dafür aber kein bares Geld erhalten.

Bei der Kleinkinderbetreuung wäre es sehr sinnvoll, wenn die Kindergärten den Gemeinden mehr Möglichkeiten der Nutzung der Räume für die Sommerkinderstätten geben könnten.

Marlinger Kulinarik

Marlinger Gastbetriebe bieten zur Jahreszeit passende Gerichte an:



24.10. bis 7.11. abends von 18.30 - 20 Uhr
Herbstliches Feinschmeckermenu
(Vorbereitung erforderlich - Tel. 0473 447258)



Hotel - Restaurant
Etschtalerhof

Der traditionsreiche Südtiroler Gasthof verwöhnt seine Gäste mit Herbstgerichten aus seiner bodenständigen Küche.
Tischreservierungen unter: Tel. 0473 448363 und Handy 348 8242643

Information unter:



www.gemeinde.marling.bz.it

Dank für Organisation, Unterstützung und Mitwirkung

- Autonome Provinz Bozen
- Deutsche Kultur - Amt für Weiterbildung
- Bezirksservice des Amtes für Weiterbildung
- Gemeindeverwaltung Marling
- Bildungsausschuss Marling
- Öffentliche Bibliothek Marling
- Südtiroler Bauernbund - Bäuerliche Organisationen Marling
- Tourismusverein Marling
- Raiffeisenkasse Marling



23. Oktober bis 11. November 2009

Blatt für Blatt



Das Komitee

Stefan Fabi, künstlerischer Leiter
Annelies Wolf Erlacher, Gemeindefereferentin
Elisabeth Menz Kröss, Bildungsausschuss
Markus Breitenberger, Bezirksservice

Die Marlinger Kulturtage, welche heuer zum zweiten Mal stattfinden, werden in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, dem Bildungsausschuss Marling, dem Landesamt für Weiterbildung, dem Künstler Stefan Fabi, den bäuerlichen Organisationen und der Öffentlichen Bibliothek von Marling veranstaltet.

Während der gesamten Kulturtage finden folgende Ausstellungen statt:

Arbeiten auf Papier von Peter Prandstetter, Rum (A)
23.10. bis 11.11. im Gemeindehaus
Montag-Samstag von 9 bis 11 Uhr
von 15 bis 17 Uhr frei zugänglich

„200 Jahre Landwirtschaft in Südtirol“
Unseren Wurzeln auf der Spur. Schritt für Schritt 1809-2009
Ausstellung des Südtiroler Bauernbundes
24.10. bis 1.11. in der Raiffeisenkasse Marling
Werktags von 8 bis 13 Uhr und von 15 bis 16 Uhr frei zugänglich

Altes Liedgut
Ausstellung von historischem, teils handgeschriebenem Notenmaterial des Kirchenchores
23.10. bis 11.11. in der Pfarrkirche, von 7 bis 19 Uhr frei zugänglich

Programm

Fr. 23.10. Gemeindehaus
18 Uhr *Eröffnung der Marlinger Kulturtage*
Einführende Worte:
Bürgermeister Dr. Walter Mairhofer
Landesrätin Dr. Sabina Kasslatter Mur
Stefan Fabi, künstlerischer Leiter
Es liest Maridl Innerhofer, Marling
Musikalische Umrahmung mit der Familie Platter, Marling

Sa. 24.10. Bibliothek
10-17 Uhr *Tag der Bibliotheken*
Tag der offenen Tür
18 Uhr **Raiffeisenkasse Marling**
Eröffnung der Ausstellung
200 Jahre Landwirtschaft in Südtirol
Ausstellung des SBB

So. 25.10. Tiroler Platzl
10 Uhr *Erntedankfest und Festakt*
„Tiroler Platzl“ mit eigenem Festprogramm

Di. 27.10. Schenna
16 Uhr *Besichtigung von Schloss Schenna*
mit dem Heimatpflegeverein Marling
Führung: Rudolf Pichler, Schenna

Sa. 31.10. Bibliothek
20 Uhr *Autorenlesung*
mit Bettina Galvagni, Paris
Einleitende Worte von Univ.-Prof. Dr. Sigurd Paul Scheichl, Innsbruck
Siegfried Höllrigl, Meran, spielt auf dem Altsaxophon
In Zusammenarbeit mit der Bibliothek

Di. 3.11. Bibliothek
10 Uhr *Puppentheater*
mit dem Figurentheater Namlos, Bruneck
Es spielt Tobias Schwarz, Marling, auf der Ziehharmonika und Robert Gufler, Meran, auf der Gitarre

Mi. 4.11. Popp-Hof
20 Uhr *Weinlesung*
Lesung und Weinverkostung mit Gabi Mitternöckler und Ingrid Egger
In Zusammenarbeit mit der Bibliothek (Spesenbeitrag)

Fr. 6.11. Goidner-Hof
15 Uhr *Herbstwanderung* mit „G'schichtn“ zum Thema Apfel- und Weinbau
„G'sungen, g'spielt, huangortn“ mit Maria Sulzer, Alfred Sagmeister, Stefan Tschirp und Seppi Wolf
Burggräfler Kellerei
Weinverkostung (Spesenbeitrag)

So. 8.11. Pfarrkirche und Friedhof
9.30 Uhr *Hl. Messe*
Segnung der fünf Friedhofskapellen, der restaurierten Nebenkapelle und der Kirchenfenster

Mi. 11.11. Musikpavillon
17 Uhr *Laternenfest des Kindergartens*
Abschluss der Marlinger Kulturtage
mit den Weisenbläsern der Musikkapelle Marling

Alle Veranstaltungen sind für Interessierte frei zugänglich. Jeder ist herzlich eingeladen teilzunehmen, zu schauen, zu staunen und mitzumachen.

Volljährigkeitsfeier in Marling

Mit einem alkoholfreien Cocktail wurden am 25. September 2009 um 20 Uhr 16 junge Erwachsene aus Marling von Seiten der Gemeinde, der Pfarrei, dem Verein Strymer und dem Jugenddienst Meran zur diesjährigen Volljährigkeitsfeier begrüßt.

Gleich nach der Begrüßung wurde ein leckeres Essen aufgetischt. Der Bürgermeister leitete den Abend mit einigen Worten bezüglich der Gemeindeverwaltung und der Politik im Ort ein.

Mit einer Powerpointprä-



Die Versammelte Gruppe der Volljährigen mit den Gemeinde- und Pfarreivertretern

sentation und einem Infoheft wurden den Volljährigen ihre Rechte und

Pflichten erläutert. Gegen Ende des Abends, nach etwas Spiel, Spaß und

Infos, welche den Abend stimmungsvoll und locker machten, gab der Pfarrer mit einigen Worten und seinem Segen noch einmal Ausdruck, welche Wichtigkeit der Volljährigkeit zugesprochen wird. Die Gemeindejugendreferentin schloss mit Dankesworten und einer Bitte zum „aktiven Miteinander“ in der Gemeinde die gelungene Feier ab.

Den Volljährigen wurde von der Gemeinde und dem Jugenddienst Meran ein kleines Präsent überreicht.

Jubiläumsbaum gepflanzt

Anlässlich des Tiroler Gedenkjahres werden vom Südtiroler Schützenbund nach historischem Vorbild „Jubiläumsbäume“ gepflanzt. Jede Schützenkompanie hat dabei die Aufgabe, in ihrem Dorf bzw. ihrer Gemeinde einen Jubiläumsbaum zu pflanzen. Auch die Schützenbünde des nördlichen und östlichen Landesteiles, so wie Welschtirols wurden angeregt, sich an diesem Projekt zu beteiligen. Die Bäume werden vom Amt für Forstwirtschaft zur Verfügung gestellt, als Baumart wurde der Bergahorn gewählt. Das Pflanzen der Jubiläumsbäume ist für den Südtiroler Schützenbund ein symbolischer Akt, in



dem die Verwurzelung mit der Heimat und die Hoffnung auf eine gute Zukunft unsers Landes ausgedrückt werden sollen.

Auch die Schützenkompanie Marling hat sich an dieser landesweiten Aktion

beteiligt. Gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung wurde ein passender Standort für den Baum gesucht, der dann auf dem Marlinger Bahnhofsareal gefunden wurde. Am 5. September

machten sich die Jungschützen Martin, Alexander, Michael und Martin mit Pickel und Schaufel daran, den Baum zu pflanzen. Unterstützt wurden sie dabei von Bürgermeister Walter Mairhofer, Gemeindegärtner Markus Larch und der Schützenleitung.

Teil des Projektes „Jubiläumsbäume“ ist auch die Suche nach Jubiläumsbäumen von 1908, welche anlässlich des Thronjubiläums Kaiser Franz Josefs gepflanzt wurden. In Marling standen auf dem Dorfplatz und auf dem Friedhof insgesamt 5 solcher „Kaiserjubiläumsbäume“. Leider wurden sie alle in den letzten zwei Jahrzehnten gefällt.

Netzwerktreffen der Jugendvereine in Marling

Am 28. September 2009 trafen sich im Vereinshaus von Marling 11 Vereine, die in der Kinder- und Jugendarbeit im Dorf tätig sind, zu einem Austauschtreffen. Bei diesem Netzwerktreffen stellte man sich gegenseitig vor – wobei man einiges erfahren konnte, was andere Vereine anbieten – und besprach anfallende Punkte wie: mehr Sensibilisierungsarbeit vor Ort für die einzelnen Vereine z. B. im Dorfblatt oder durch einen gemeinsamen Flyer, bessere Koordination der



Die Versammelte Gruppe der Vereine die beim Netzwerktreffen in Marling teilnahmen

Aktionen im Ort, regelmäßige Treffen für Austausch

und Besprechung von aktuellen Themen, Planung einer gemeinsamen Aktion im Ort, sowie Allfälliges. Bezüglich einer Broschüre aller Vereine weiß man, dass die Gemeinde schon etwas in dieser Art ma-

chen möchte und man wird sich dem anschließen. Mehr ging es darum, eine gemeinsame Aktion im Ort zu machen, um so auch eine bessere Sensibilisierungsarbeit für die Vereine zu ermöglichen. So wurde vereinbart, dass alle Vereine, die in der Kinder- und Jugendarbeit im Dorf tätig sind, sich im März 2010 bei einer gemeinsamen Dorfaktion ähnlich einer Quizrally beteiligen werden. Die Vereine werden sich selbst in einer ansprechenden Form vor Ort vorstellen. Ein weiteres Treffen zur diesbezüglichen Planung wird noch am 9. November stattfinden.

Marlinger Tirolerball

14. November 2009
Vereinshaus Marling

Einlass: 19.45 Uhr · Eintritt: 12,00 Euro

mit der Großglocknerkapelle Kals,
den Psairer Spatzen

und einem feierlichen Auftanz
um 21.00 Uhr

Weinkost mit Marlinger Weinen

Ehrenschutz: BM Dr. Walter Mairhofer

Tischreservierungen bis Montag 9. November möglich: 338 682 71 07

Neue Pächter für Tenniscamp



Das Restaurant Pizzeria **Sport Treff** im Sportcenter Marling, Neuwiesenweg wurde kürzlich unter neuer Führung wieder eröffnet und ist täglich von 8.00 bis 1.00 Uhr geöffnet. Die neue Telefonnummer lautet: **0473 22 12 34**.

„FUTURUM 09“ – 2. Südtiroler Bildungsmesse



FUTURUM 09
vom 10.-13. Dezember '09
in der Messe Bozen
Die Bildungsmesse für
alle informiert und orientiert
über die gesamte
Bildungslandschaft Südtirols
und darüber hinaus.

Messe Bozen

Donnerstag, 10. Dezember
bis Sonntag, 13. Dezember
9-18 Uhr – freier Eintritt

Kongressprogramm im Sheraton:

Donnerstag, 10. Dezember
und Freitag, 11. Dezember
von 9-20 Uhr
Samstag, 12. Dezember
von 9-12 Uhr

Futurum 09 bietet einen Gesamtüberblick über die vielfältigen Bildungseinrichtungen, Bildungsangebote und Bildungslaufbahnen vom Kindergarten bis zur Universität in Südtirol und Umgebung.

Weitere Zielsetzungen:

- möglichst ausführlich und umfassend über die verschiedenen Bildungslaufbahnen informieren (z. B. die Laufbahn, um Arzt zu werden, Architekt, Mechaniker, Lehrer, usw.);
- die Schultypen mit ihren besonderen inhaltlichen Schwerpunkten vorstellen, sowie über die Standorte der einzelnen Schultypen informieren;
- über die verschiedenen Studienmöglichkeiten, Universitäten, Fachhochschulen in Südtirol und im Ausland informieren;

- Bildungslaufbahnen im Bereich der Aus- und Weiterbildung von Erwachsenen und die damit verbundenen Möglichkeiten aufzeigen: „Umschulungen, lebenslanges Lernen“;
- den engen Zusammenhang von Bildung, Arbeitsmarkt und Wirtschaft darstellen;
- den Südtiroler Arbeitskräftebedarf und die Südtiroler Wirtschaftstrends aufzeigen;

Präsent sein werden klassische Bildungseinrichtungen wie Kindergarten, Pflicht-, Ober-, Berufsschulen und Universitäten, sowie auch die Bildungsangebote der Wirtschafts- und Berufsverbände.

Das Südtiroler Ober- und Berufsschulwesen aller drei Sprachgruppen präsentiert sich gemeinsam mit den Wirtschafts- und Berufsverbänden im Rahmen folgender Themenbereiche:

- Bauwesen, Installation
- Berufliche Weiterbildung
- Betriebswirtschaft, Handel, Verwaltung
- Elektronik, Elektrotechnik
- Ernährung, Hauswirtschaft
- Geisteswissenschaften,

- Sprachen
- Holz
- Informatik, Netzwerktechnik
- Kindergarten
- Kultur, Weiterbildung
- Kunst, Musik, Grafik, Medien
- Landwirtschaft, Natur, Umwelt
- Maschinenbau, Metall, Mechanik
- Mathematik, Naturwissenschaften
- Pädagogik, Soziales
- Sport, Wellness
- Tourismus, Gastgewerbe
- Unterstufe (Grund- und Mittelschule)

Zusätzlich zu den verschiedenen Themenbereichen werden die Ausbildungs-, Studien- und Berufsberatung, die Schulfürsorge, die Studieninformation, die Abteilung Arbeit, die Pädagogischen Institute, die Abteilungen für Berufsbildung, die Schulämter, die Evaluationsdienststellen und das Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) der Handelskammer Bozen in der „**Mediathek**“ allgemeine Information, Orientierung und Beratung in den Bereichen Bildung, Arbeit und Wirtschaft anbieten.

An den einzelnen **Stän-**

den werden Universitäten und Fachhochschulen aus Südtirol, Norditalien, Deutschland, Schweiz und Österreich, Forschungseinrichtungen (= EURAC), Weiterbildungseinrichtungen, die Musikinstitute aller drei Sprachgruppen, verschiedene Verlage und Reisebüros Informationen und Beratung anbieten und dadurch das Bildungsangebot auf der Messe abrunden.

Ein **Rahmenprogramm** mit Kongressen und verschiedenen Workshops wird dem Publikum die Entwicklungen im Bildungsbereich, sowie auf dem Wirtschafts- und Arbeitsmarkt näher bringen und es über die verschiedenen Bildungsvorhaben informieren. Geplant sind Vorträge, Workshops und Diskussionen, die zeitgleich mit der Messe in den Konferenzsälen des Sheraton Hotels stattfinden werden.

Zielpublikum: Interessierte Schüler/innen, Studenten/innen und Erwachsene aller drei Sprachgruppen.

Organisation:

Abteilung Bildungsförderung, Universität und Forschung, Land Südtirol
Die Bildungsmesse steht unter der Schirmherrschaft der Südtiroler Landesregierung und wird von den für die Bildung, für die Kultur, für das Arbeitswesen und für die Bildungsförderung zuständigen Ressorts, von den Sozialpartnerorganisationen und Wirtschaftsverbänden getragen und durchgeführt.

Impressum: „Marlinger Dorfblatt“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Medus, Meran. Leiterin des Zeitungsbetriebes: Christine Gufler – Tel. 0473 44 70 23 – E-mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge die bis Redaktionsschluss nicht eingelangt sind, können künftig nur nach Absprache berücksichtigt werden.
Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 4. 12. 2009



Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
Umwelt-Verkehrsdienste



Dr. Martin Stifter
martin.stifter@bzgbga.it

Spiel und Information: Umweltstand der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt und der Eco-Center-AG beim diesjährigen Kinderfest des VKE in Marling

Was geschieht mit dem in unserer Gemeinde gesammelten Biomüll und wie werden biogene Abfälle zu Kompost? Die Abfalltrennung funktioniert in Marling wirklich gut, wohin kommt dieser Müll aber danach? Und wie sieht's mit den Radwegen aus? Wie viel ist bereits realisiert, was noch ausständig... Solche und andere Fragen rund um Umwelt und Verkehr wurden von interessierten Kindern und Erwachsenen gestellt und von Mitarbeitern der Bezirksgemeinschaft und der



v.l.n.r.: Anni Gross, Annelies Erlacher, Werner Außerer und Martin Stifter von der Bezirksgemeinschaft, Markus Angerer und Astrid Caleffi von der eco center Ag Kinder v.l.n.r.: Barbara, Julia, Anna und Lena

eco center Ag beantwortet. Ein schönes und gelungenes Kinderfest des VKE bei wundervollem Wetter war der ideale Rahmen für den Informationsstand. Mit kleinen Blumen aus recyceltem Karton, ökologischen Jutetaschen, Schulheften aus 100% Recyclingpapier und umweltfreundlichen Holzfarben bedankten sich die Bezirksgemeinschaft und die eco center Ag bei den jungen und (etwas) älteren MarlingerInnen für das Interesse am Informationsstand.



Erfolgreich in Kanada 2009

Bei der Berufs-WM. Worldskills im kanadischen Calgary war auch ein Marlinger Handwerker, **Roland Strimmer, Fliesenleger-Meister** im Einsatz. Schon zum sechsten Mal ist er als Fachexperte der Fliesenleger fix dabei. Nach intensivem Trainingsprogramm (ca. 3 Wochen) in der Berufsschule Schlanders übte er mit seinem Teilnehmer Fabian Kallweit (22 Jahre) auf Zeit und Genauigkeit. Nach der Goldmedaille in



Foto LVH

Finnland war es heuer besonders schwierig diese Aufgabe zu bewältigen. Einen Medaillenplatz verpasste er mit Fabian mit 511 Punkten und Platz acht samt Exzellenzdiplom nur knapp. Übrigens belegten die Südtiroler Handwerker mit 8 Medaillen und 4 Exzellenzdiplomen den 5. Platz in der Nationenwertung. Es ist auch ein Beweis, dass unsere Jugend im Handwerk Spitze ist.



Hochtour in den Westalpen Gran Paradiso (4.061 m) – 31. Juli - 1. August 2009



Aufstieg zum Gran Paradiso

Am Freitag 31. Juli um 8 Uhr früh ging unsere Fahrt über die Autobahn in Richtung Aostatal, zwischen Aosta und Courmayeur ins Valsavaranchtal bis nach Pont (1960 m).

Dort begann der Hüttenaufstieg. Vom Parkplatz gings über die Brücke und links vom Bach taleinwärts bis zur Abzweigung zur Vittorio Emanuele Hütte (2.732 m), in mehreren Kehren durch den Wald hoch, dann über weite Hänge und Mulden hoch zur Hütte. Der Aufstieg dauerte ca. 2,5 Stunden.

Nach einem gemütlichen Abend und einer ruhigen Nacht begaben sich nach ausreichendem Frühstück

24 Teilnehmer zum Gipfelanstieg.

Von der Hütte nordöstlich stiegen wir über die Moränenhänge des Gran Paradiso Gletschers zunächst in Richtung Becco



Die Gipfelstürmer



Gran Paradiso 4.061 m

di Moncorve, dann weiter im Linksbogen (nördlich) über recht steile Hänge hoch zum sichtbaren Gipfel. Kurz nach der markanten Randspalte stiegen wir über einen Blockgrat

(leichte Kletterei I-II, teils luftig) zum Gipfel. Nach ca. 3,5 Stunden und 1.300 Höhenmetern Aufstieg standen alle 24 Teilnehmer bei wunderschönem Wetter auf dem Dach des Gran Paradiso. Es bot sich eine wunderbare Fernsicht, Matterhorn und Mont Blanc waren zum Greifen nahe.

Glücklich und zufrieden stiegen wir ohne Probleme wieder ins Tal ab, wo uns eine lange Heimfahrt bevorstand.

Ein großes Dankeschön an den Tourenleiter Roland, sowie an die Jugendführer Mathias und Bernhard des AVS Marling.

Fotos: R. Strimmer

Berg Heil

Vereinstour in den Dolomiten Puezkofel (2.725 m)



Aufstieg zum Cir-Joch

Am 13. September 2009 führte uns die Vereinstour in die Dolomiten hinauf zum Grödner Joch (2.121 m), wo unsere Wanderungen begannen. 22 Teilnehmer nahmen die Tour in Richtung Puezkofel in Angriff. Wir stiegen in Serpentinien hinauf zum Cir-Joch (2.469

m) weiter gings in leichtem Auf und Ab zum Crespeina Joch (2.528 m). Nach einer kurzen Rast querten wir am Crespeina-Höhenweg die gleichnamige Hochfläche bis zum Campatschjoch, Weiter gings am Westrand des Gardenacia-Plateau bis zur Puezhütte (2.475 m),



Puez Hütte mit Puezkofel 2725 m

wo wir nachmals eine kurze Rast einlegten, bevor wir zum Puezkofel (2.725 m) aufstiegen. Der Abstieg erfolgte über die Puezhütte hinunter ins gewaltige Langental (einer der bedeutendsten gletschergeformten Einschnitte der Dolomiten) bis hinaus nach Wolkenstein (1.560 m). Die zweite Gruppe (6 Teilnehmer) wanderte über den Kolfuschger Höhenweg. Schauen und genie-

ßen hieß die Devise auf diesem alpinen Spaziergang, der vom Grödner Joch ohne größere Steigungen über das Rifugio Forcella ins Edelweißtal und hinab nach Kolfuschg führt.

Trotz nicht allzu gutem Wetter war dieser Wandertag für alle Teilnehmer ein voller Erfolg, und so wünscht der AVS-Marling allen noch viele solcher schöner Wandertage.

Berg Heil



Langental

Fotos: R. Waldner

Wir gratulieren



Am 9.9.2009 um 9 Uhr abends erblickte **Mara Moser** das Licht der Welt!

Wir gratulieren euch Irene, Andreas und auch Jonas ganz herzlich zum neuen Familienmitglied und wünschen euch das Allerbeste!

Familie, Freunde und Nachbarn

Jahrgang 1939 feiert

Am 10. Juni 2009 folgten viele Marlinger/innen des Jahrganges 1939 der Einladung, gemeinsam einen gemütlichen frohen Tag zu feiern.

Wir begannen den Tag mit einer Messfeier in der Pfarrkirche.

Eine Kollegin stellte eine handverzierte Erinnerungs-kerze auf den Altar.

Der Herr Pfarrer ermunterte uns, weiterhin auf die Liebe Gottes zu vertrauen und Licht füreinander zu sein.

Für uns alle war es ein Dank- und Bittgottesdienst. Auch gedachten wir im Gebet der bereits verstorbenen Jahrgangskollegen.

Anschließend wurde das obligatorische Gruppenfoto geknipst, sowie zu einem Umtrunk ins Café Gerta geladen.



Wenig später trafen wir uns wieder alle am Marlinger Bahnhof und fuhren mit der Vinschger Bahn bis nach Mals. Plaudernd wanderten wir bis ins Städtchen Glurns, wo wir nach Lust und Laune herumschlenderten.

Pünktlich fanden sich später alle im „Gasthof Steinbock“ zum gemeinsamen Mittagessen ein. Man bewirtete uns vorzüglich, wir waren eine fröhliche, redselige Runde. Es wurden Erinnerungen aufgefrischt,

gescherzt und gelacht. Ein zweites Mal erkundeten wir das Städtchen und wanderten dann, jeder in seinem Tempo, gemütlich den Radweg entlang bis nach Schluderns.

Noch eine kleine Erfrischung und schon war es Zeit, in den Zug zu steigen, der uns nach Marling zurückbrachte.

Viele verabschiedeten sich schon am Bahnhof, eine kleine Gruppe ließ den Tag im Gasthof Traubenwirt ausklingen.

Helmuth Gruber überraschte uns dort bereits mit den Gruppenfotos – herzlichen Dank!

Der Tag verlief zur Zufriedenheit aller, heiter und gemütlich!

Weihnachtskartenaktion des Bäuerlichen Notstandsfonds BNF 2009

Auch in diesem Jahr startet der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) wieder die mittlerweile bekannte und beliebte Weihnachtskartenaktion.

Südtiroler Künstler stellen jedes Jahr weihnachtliche und winterliche Motive für diese Aktion kostenlos zur Verfügung.

Durch den Kauf einer solchen Weihnachts- oder Grußkarte unterstützen Sie unverschuldet in Not geratene Familien in Südtirol und gleichzeitig können Sie dem Empfänger eine kleine und individuelle Freude bereiten.

Die Kartenmotive können auch über das Internet unter www.menschn-helfen.it unter dem Link „Weihnachtskarten“ angesehen und direkt bestellt werden. Ansonsten werden die Bestellungen vormittags unter der **Tel. 0471 99 93 30** angenommen.

Auf Wunsch werden die Karten auch mittels Frächter nach Hause geliefert.



Marlinger Dorfblattl



Inserto in lingua italiana - Novembre 2009

Delibere della giunta comunale

Serbatoio acque nere zona Egger

La giunta dopo formale gara assegna i lavori per la costruzione del serbatoio per le acque nere a Monte Marleno alla ditta Prunster di Rifiano che ha presentato un ribasso del 29,95% sull'importo a base di gara per un'importo di Euro 264.000.

Realizzazione di un nuovo centro di riciclaggio

La giunta comunale dopo formale gara assegna i lavori per la realizzazione del nuovo centro di riciclaggio alla ditta Plattner Bau di La-

ives che ha presentato un ribasso del 4,8% sull'importo a base di gara.

Captazione acque potabili dalle sorgenti Tschall e Erl

La giunta approva il progetto per la captazione delle due sorgenti che ammonta a Euro 573.500 per richiedere il finanziamento attraverso il fondo di rotazione provinciale.

Progetto acqua potabile monte Marleno

La giunta approva il progetto per il lotto Aigner-Waalheim per l'acqua potabile e installazione di

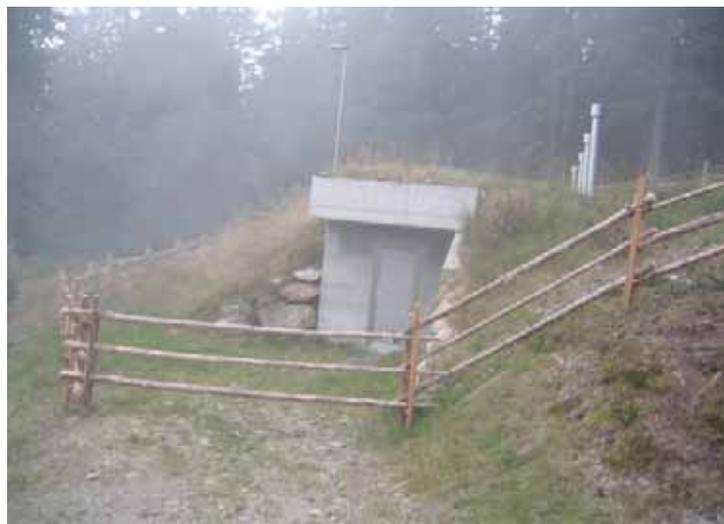
idranti che ammonta a Euro 190.497 per richiedere il finanziamento attraverso il fondo di rotazione provinciale.

Progetto acqua potabile Senn am Egg-Prantner

La giunta approva il progetto per il lotto Senn-Prantner per l'acqua potabile e installazione di

La giunta approva il progetto per la realizzazione del nuovo serbatoio per l'acqua potabile Knorzner che ammonta a Euro 1.194.000 al fine di richiedere il finanziamento attraverso il fondo di rotazione provinciale.

Canalizzazione acque nere di S. Vigilio



idranti che ammonta a Euro 264.000 al fine di richiedere il finanziamento attraverso il fondo di rotazione provinciale.

Progetto per il serbatoio Knorzner

La giunta approva il progetto per il collegamento della canalizzazione di S. Vigilio al tratto del paese che ammonta a Euro 199.588 al fine di richiedere il finanziamento attraverso il fondo di rotazione provinciale.



Nuova zona produttiva affidati i lavori (1.a fase)

La giunta ha assegnato i lavori per l'abbattimento della ex caserma Grandi e per la realizzazione delle infrastrutture della zona produttiva alla ditta Gøgele Josef di Rablà che ha presentato un ribasso del 37,15% sulla base d'asta per un importo di Euro 84.000.



Progetto per la cartellonistica del paese

Vista la proposta della ditta Werbecompany per l'elaborazione di un logo e un concetto d'insieme per la cartellonistica nella nuova zona artigianale, ed in altre zone del paese la giunta conferisce l'incarico per la realizzazione del nuovo concetto.

Consiglio comunale del 9 settembre 2009

Approvazione di modifiche al regolamento edilizio

Al fine di risolvere il problema dei parcheggi nelle varie zone abitative del paese, il consiglio comunale approva la modifica che prevede l'obbligo di realizzare un parcheggio per ogni ap-

partamento costruito di qualsiasi metratura, (esclusi appartamenti per turisti), quest'ultimo andrà trascritto al catasto come garage di pertinenza.

Modifica al piano di attuazione

Il consiglio comunale appro-

va la modifica che prevede la realizzazione di alcuni parcheggi nella futura zona artigianale di Marleno.

Variazioni di bilancio

Il consiglio approva le variazioni di bilancio che prevedono i seguenti importi in entrata:

Contributo provinciale per la scuola materna	€ 8.000
Contributo provinciale per la scuola	€ 100.000
Contributo provinciale per la biblioteca	€ 86.500
Contributo provinciale per la palestra	€ 30.000
Altri contributi	€ 3.600

In uscita nel bilancio sono stati previsti i seguenti importi:

Contributo per il terremoto in Abruzzo (1 € per abitante)	€ 2.443
Nuovo forno per la cucina scuola materna	€ 8.500
Demolizione ex caserma Grandi	€ 166.000
Lavori per l'interramento cavo elettrico	€ 50.000
Progetti in ambito approvvigionamento acqua potabile	€ 2.193.000

IMPORTANTE

Giorni sostitutivi per la raccolta dei rifiuti e dei rifiuti organici

Giorni sostitutivi rifiuti per la casa

Giorno di raccolta	Giorno di sostituzione
Venerdì, 25.12.2009	Lunedì, 28.12.2009
Venerdì, 01.01.2010	Sabato, 02.01.2010

Giorni sostitutivi per i rifiuti organici delle aziende

Giorno di raccolta	Giorno di sostituzione
Venerdì, 25.12.2009	Lunedì, 28.12.2009
Venerdì, 01.01.2010	Sabato, 02.01.2010

LA PARROCCHIA DI MARLENGO

comunica a tutti i fedeli il calendario delle messe in lingua italiana

Domenica 1° novembre Ognisanti
Domenica 13 dicembre Santa Lucia
Domenica 25 dicembre Santo Natale
Domenica 6 gennaio 2010 Epifania



Comunità Comprensoriale Burgraviato
Servizi ambientali e viabilità



Dr. Martin Stifter
martin.stifter@bzgbga.it

Giochi e informazioni: uno stand ambientale della Comunità comprensoriale e di eco center S.p.A. alla festa di quest'anno per i bambini organizzata dal VKE a Marleno

Cosa succede con i rifiuti organici raccolti nel nostro comune e come diventano compost? La raccolta differenziata dei rifiuti a Marleno funziona veramente bene, ma dove finiscono questi rifiuti? Qual'è lo stato delle piste ciclabili? Quanto è stato finora realizzato, quanto deve ancora essere fatto ... queste ed altre le domande sull'ambiente di bambini e di adulti molto interessati alle quali hanno risposto i collaboratori della Comunità comprensoriale e della società eco



da s. a d.: Anni Gross, Annelies Erlacher, Werner Außerer e Martin Stifter della Comunità Comprensoriale Burgraviato, Markus Angerer e Astrid Caleffi della eco center S.p.A. bambini da s. a d.: Barbara, Julia, Anna e Lena

center.

Una festa per bambini bella e ben riuscita organizzata dal VKE in una splendida giornata è stata la cornice ideale per lo stand informativo.

La Comunità comprensoriale e l'eco center hanno ringraziato i giovani e non più giovani di Marleno per l'interesse dimostrato allo stand distribuendo piccoli fiori di cartone/carta riciclata, borse ecologiche di iuta, quaderni scolastici prodotti con carta riciclata al 100% e matite di legno colorate.

Correzione articolo Consulenza Urbanistica

A parziale correzione dell'articolo apparso sul precedente Dorfblatt di settembre si ricorda che l'Architetto Stuppner è disponibile a fornire consulenze nel solo caso di domande riguardanti la riqualificazioni energetiche di edifici esistenti e non, come apparso precedentemente, per domande generali in campo edile.

Consulenze giuridiche per anziani

Da ottobre esiste la possibilità di ottenere consulenze giuridiche e nel campo ereditario in modo gratuito ed anonimo presso il Dr. Raffl. Naturalmente una prenotazione è obbligatoria e questa è possibile ottenerla direttamente presso il servizio per il pubblico

del distretto sociale (primo piano) oppure telefonicamente allo 0473 671800. L'offerta è limitata a 3 mesi e potrà essere prolungata di ulteriori 3 mesi. I costi di questa offerta verranno sostenuti dal consiglio circoscrizionale del distretto socio sanitario.

Resoconto delle iniziative del Circolo Culturale di Marlengo

Dopo la pausa estiva, sono riprese a pieno ritmo le attività del Circolo Culturale di Marlengo che, grazie al contributo di tanti volontari, sta riuscendo a ricavarci uno spazio sempre più ampio nel locale panorama culturale.

Giovedì 20 agosto al parco attrezzato dietro la Casa delle Associazioni di Marlengo, è stata organizzata sotto un meraviglioso cielo stellato una grigliata che ha visto la partecipazione di ben 55 soci e anche di alcune autorità quali il sindaco, dott. Walter Maierhofer, il dott. Leiner Manfred, il parroco di Marlengo Padre Ignaz Eschgfäller e il cappellano militare Don Gianmarco Masiero. Un sentito ringraziamento da parte del direttivo va in particolar modo agli infaticabili cuochi Silvano e Vittorio, alle perfette cameriere Rita e Resi, e ai sempre efficienti Renato e Sepp.

Domenica 13 settembre i soci si sono spostati in Val Ridanna per una visita guidata giornaliera al Museo Provinciale di Monte Neve alla scoperta dell'affascinante mondo minerario. Dopo una breve introduzione della simpatica guida Dieter, è stato proiettato un filmato riguardante la vita a Monteneve, paese in quota abitato esclusivamente dai minatori e dalle loro famiglie. Equipaggiati di casco giallo, i partecipanti hanno in seguito visitato la galleria dimostrativa che racconta



Tutti pronti per la visita

l'evoluzione delle tecniche estrattive nel corso degli anni e l'impianto di arricchimento minerario dove sono stati anche messi in funzione i rumorosissimi macchinari che sminuzzavano rocce contenenti minerali d'argento, zinco o piombo. In ricordo della giornata il gruppo si è potuto portare a casa alcuni pezzi particolarmente belli.

Nel pomeriggio sosta al Forte Asburgico di Fortezza per una visita alla mostra interregionale Labiniti :: Libertà.

Sabato 3 ottobre, in una splendida giornata d'autunno, è stata la volta della visita alla diga di Zoccolo a Santa Valburga in Val d'Ultimo. Grazie alle preziose indicazioni della guida Silvano, il gruppo di partecipanti ha potuto toccare con mano la maestosità di una simile infrastruttura. Costruita tra il 1957 e il 1963, la diga è andata a formare un lago artificiale denominato Lago di Zoccolo lungo più di due chilometri e alimentato dal torrente Valsura. Alcuni dati



Qualche notizia utile prima di incamminarsi all'interno dell'impianto

tecnici forniscono un immediato quadro dell'imponenza della struttura: lunghezza coronamento: 516,35 metri, altezza della diga: 66,50 metri, volume: 1.365.000 m³, volume utile d'invaso: 33.100.000 m³.

L'energia elettrica totale media annua prodotta dalle centrali degli impianti della Val d'Ultimo può soddisfare il fabbisogno elettrico di circa 84.500 famiglie. La giornata è proseguita con un'ottima merenda a base di specialità tipiche, di castagne e Susser in un Buschenschank sopra l'abitato di Lana.

Le prossime iniziative del Circolo

Venerdì 6 novembre presso la Casa delle Associazioni di Marlengo alle ore 20, proiezione dei seguenti filmati a cura di Roberta Condotta

- "Namastè doctor (Nepal)"
- "3 ruote per due - Val Gardena e Val d'Ultimo"
- "Ambiente e montagna per uno sviluppo sostenibile".

La serata, sarà l'occasione giusta anche per raccogliere fondi a favore dell'associazione che si occupa del sostentamento del centro medico oggetto del reportage sul Nepal.

Per informazioni:
Circolo Culturale Marlengo
 Sig. Aldo Sannella
 335 7388313
 circolo.marlengo@gmail.com

CIRCOLO CULTURALE DI MARLENGO

presenta:



INGRESSO LIBERO!

I viaggi di Roberto Condotta

Venerdì 6 novembre 2009 ore 20
Casa della Cultura di MarlenGO

Proiezione dei filmati:

"Namastè doctor (Nepal)"

Nella valle dell'Anapurna in Nepal un gruppo di volontari italiani hanno realizzato e mantengono un piccolo dispensario medico in un paese, Ghandruk, a cui si accede solo a piedi tramite ripidi sentieri. Scopriremo le meraviglie di questa valle ma anche di Katmandu, la città che nel nostro immaginario evoca la magia di luoghi ancora mistici.

"3 ruote per due - Val Gardena e Val d'Ultimo"

Due ragazze con un vecchio sidecar girano alcune vallate dell'Alto Adige alla scoperta delle ricchezze e particolarità legate al nostro territorio.

"Ambiente e montagna per uno sviluppo sostenibile"

Attraverso le voci della direttrice dell'Eurac di Bolzano e dell'alpinista Reinhold Messner, parliamo di ambiente montano oggi, e di sviluppo sostenibile nell'arco alpino.

La serata sarà l'occasione giusta per raccogliere fondi a favore dell'associazione che si occupa del sostentamento del centro medico oggetto del reportage sul Nepal.

"Esprimi un desiderio!"
2009 – più comuni ed esercizi partecipanti, più vincite da "grattare", "più" montepremi: cosa si vuole di più?

L'Unione commercio turismo e servizi dell'Alto Adige invita tutti a partecipare alla 7ª edizione della popolare iniziativa. Ora più che mai.

E così funziona l'iniziativa „Esprimi un desiderio!“ 2009 in dettaglio: per acquisti o consumazioni negli esercizi elencati sui manifesti dell'iniziativa il consumatore ottiene per ogni 10 € di spesa una cartolina con due

111 ESERCIZI COMMERCIALI E GASTRONOMICI PARTECIPANTI

ESPRIMI UN DESIDERIO!

2009

"GRATTARE" E VINCERE!

- Vincite immediate per un totale di: 16.500 €
- Ogni settimana buoni d'acquisto 7 x 2.500 € per un totale di: 17.500 €
- Vincite per un totale di: 34.000 €

**DAL 09 NOVEMBRE AL 31 DICEMBRE!
ANCORA PIÙ VINCITE PER TUTTI!**

LAGUNDO
POSTAL/GARGAZZONE
TIROLO
MARLENGO
PARCINES/RABLA/TEL
SCENA
SAN PANCRAZIO
TESIMO
CERMES
COMUNE DI ULTIMO

hds unione

Più esercizi partecipanti, più comuni, più vincite! Quest'anno tutto si svolge sotto il segno del "più"! Il 9 novembre riparte l'iniziativa "Esprimi un desiderio!" alla quale partecipano 111 esercizi commerciali e gastronomici (invece degli 80 della scorsa edizione) nei comuni di Lagundo, Postal (Gargazzone, Tirolo, Parcines/Rabla/Tel., MarlenGO, Scena, Cermes e inoltre Tesimo, S. Pancrazio e il comune di Ultimo. Tenete d'occhio le locandine durante lo shopping natalizio! Negli esercizi elencati per i vostri acquisti ottenete le cartoline che, partecipando alle estrazioni settimanali, potranno trasformarsi in preziosi buoni d'acquisto. In più, su ogni cartolina troverete di nuovo lo spazio da "grattare" con più possibilità di vincite immediate! "Grattate" anche voi, buona fortuna!

Con il gentile contributo di:

Raiffeisen Meine Bank, hds unione, PIRCHNER, FRAU, MotorUnion, MotorUnion

possibilità di vincita; prima di tutto lo spazio da "grattare", dove da quest'anno si possono vincere buoni

acquisto da 10, 20, 100 o addirittura 500 €. In caso di non-vincita la cartolina è da compilare e imbucare negli

appositi box. Così si partecipa a tutte le successive estrazioni settimanali dove sono in palio buoni acquisto da 200, 300, 400, 600 und 1.000 € per un totale settimanale di 2500 €! Montepremi totale dell'iniziativa sono incredibili 34.000 €, cioè praticamente un terzo di "più" dell'anno scorso! Infine anche quest'anno il mercoledì merita particolare attenzione: infatti per acquisti in questo giorno si ottiene una cartolina gratis.

L'iniziativa "Esprimi un desiderio!" 2009 parte il prossimo 9 novembre e termina il 31 dicembre 2009.

"FUTURUM 09" – 2ª Fiera della formazione in Alto Adige

FUTURUM 09
dal 10 al 13 dicembre '09
alla Fiera Bolzano
la fiera della formazione
per tutti - un'occasione
imperdibile per informarsi
e orientarsi al meglio nel
variegato panorama della
formazione in Alto Adige
e non solo

Fiera Bolzano

da giovedì 10 dicembre
 a domenica 13 dicembre
 ore 9.00 - 18.00
 Ingresso gratuito

Programma congressuale presso l'Hotel Sheraton:

giovedì 10 dicembre e
 venerdì 11 dicembre dalle
 ore 9.00 alle 20.00
 sabato 12 dicembre dalle
 ore 9.00 alle 12.00

Futurum 09 offre una panoramica completa del gran numero di istituzioni educative, offerte formative e percorsi di studio – dalla scuola dell'infanzia all'università – presenti in Alto Adige e nelle regioni limitrofe.

Altre finalità:

- fornire informazioni esaurienti e dettagliate sui vari percorsi scolastici e formativi (p.es. per diventare medico, architetto, meccanico, insegnante, ecc.);
- presentare l'offerta scolastica, con particolare riferimento ai vari tipi di scuola e alle rispettive peculiarità di indirizzo, fornendo anche indicazioni rispetto all'ubicazione delle singole sedi scolastiche;

- fornire informazioni sui diversi corsi di studio frequentabili presso università e scuole superiori in Alto Adige, nel resto d'Italia e all'estero;
- presentare i vari percorsi di aggiornamento professionale e formazione continua destinati agli adulti e le possibilità di riqualificazione professionale;
- mostrare lo stretto legame esistente fra istruzione, mercato del lavoro ed economia;
- illustrare il fabbisogno di manodopera in Alto Adige e gli orientamenti dell'economia altoatesina.

Alla fiera parteciperanno le classiche istituzioni scolastiche come la scuola dell'infanzia, dell'obbligo, le scuole secondarie di secondo grado, le scuole professionali e le università, nonché varie associazioni ed organizzazioni economiche e professionali con le loro offerte formative.

Le scuole secondarie superiori e professionali dei tre gruppi linguistici della provincia di Bolzano si presentano assieme alle organizzazioni e alle associazioni economiche e professionali, nell'ambito dei seguenti raggruppamenti tematici:

- Agraria, natura, ambiente
- Alimentazione, economia domestica
- Arte, musica, grafica, multimedialità
- Cultura, educazione permanente
- Economia aziendale, com-

- mercio, amministrazione
- Edilizia, installazioni
- Elettronica, elettrotecnica
- Formazione continua sul lavoro
- Informatica, sistemi di rete
- Legno
- Macchine, metallo, meccanica
- Matematica, scienze naturali
- Pedagogia, scienze sociali
- Scienze umanistiche, lingue
- Scuola dell'infanzia
- Scuola primaria, scuola secondaria di primo grado
- Sport, wellness
- Turismo, economia alberghiera

Oltre che informazioni su tutti questi temi, si potranno ricevere informazioni, orientamento e consulenza nei settori dell'istruzione, della formazione, del lavoro e dell'economia. Nella **medioteca** saranno infatti a disposizione del pubblico esperti di orientamento scolastico, universitario e professionale, d'assistenza scolastica, d'informazione universitaria, rappresentanti della ripartizione lavoro, degli istituti pedagogici, delle ripartizioni della formazione professionale, delle tendenze scolastiche, della valutazione e dell'istituto di ricerca economica (IRE) della Camera di commercio di Bolzano.

Negli **stand** singoli saranno presenti università ed istituti superiori dell'Alto Adige, del Nord Italia, Germania, Svizzera e dell'Austria, istitu-

ti di ricerca (p.es. l'EURAC), agenzie di educazione permanente, gli Istituti per l'educazione musicale dei tre gruppi linguistici altoatesini, numerosi uffici viaggi e case editrici, che offriranno informazioni e consulenza, completando così la cartellata delle offerte formative presentate alla fiera.

A margine della fiera è previsto un interessante **programma collaterale** di conferenze e workshop, in cui saranno illustrati al pubblico gli sviluppi messi in atto nel settore dell'istruzione e della formazione, nel mondo economico e sul mercato del lavoro, nonché vari progetti di formazione. In calendario figurano relazioni, workshop e dibattiti, che si terranno in contemporanea alla fiera nelle sale conferenze dell'Hotel Sheraton.

Destinatari: Alunni, studenti e adulti interessati dei tre gruppi linguistici.

Organizzazione:

Ripartizione Diritto allo studio, Università e Ricerca scientifica della Provincia autonoma di Bolzano

La Fiera della Formazione è un'iniziativa realizzata con il patrocinio della Provincia autonoma di Bolzano ed è sostenuta e realizzata dai Dipartimenti responsabili rispettivamente per la formazione, la cultura, il lavoro e il diritto allo studio, dalle organizzazioni di partenariato sociale e dalle associazioni economiche.

bibliotheks
INFO  **Aktionen der Bibliothek**

Nachdem der Umzug in die neue Bibliothek erfolgt ist, freuen wir uns alle Leseraten und solche, die es werden wollen, in den neuen Räumen begrüßen zu können.

Neue Öffnungszeiten:

Montag 14.30-16.30 Uhr
Dienstag 16.30-19.00 Uhr
Mittwoch 14.30-16.30 Uhr
Donnerstag 8.30-10.30 Uhr
Freitag 17.30-19.30 Uhr
Die Sommerleseaktion ist

trotz der längeren Schließung im Juni/Juli erfolgreich zu Ende gegangen. Bei der Abschlussveranstaltung am 21. Oktober konnten Benno Röggl für die Flüchtlingskinder in Burma und der Caritas für Südtiroler Familien in Not jeweils ein ansehnlicher Betrag übergeben werden. Gesponsert hat die Aktion freundlicherweise die Raiffeisenkasse Marling. Dafür herzlichen Dank!



Scheckübergabe an Benno Röggl (Helfen ohne Grenzen) anlässlich der Abschlussfeier der Sommerleseaktion

Jahrgang 1949 feiert

Ende Juni feierte unser Jahrgang 49 seinen runden Geburtstag.

Wanderführer Karl Perfler hieß uns am Marlinger Bahnhof alle herzlich willkommen. Der Vinschgerzug brachte uns nach Mals. Dort wanderten wir auf den Tartscher Bichl, in



der dortigen Kapelle hielten wir eine kleine Andacht, begleitet mit Geigen und Ge-

sang. Das Mittagessen wurde im Bio-Restaurant Panorama in Mals eingenommen.

Der gemütliche Nachmittag war bald vorbei und wir spazierten über Ganglegg nach Schluderns, wo uns der Zug wieder nach Marling brachte. Da in Marling gerade Schützenfest war, klang das Jahrgangstreffen auf dem Festplatz aus.

Nachmittag der offenen Tür

Aktive Montessorischule
mit nicht-direktiver Begleitung




DIE PFÜTZE MERAN
Mit Kindern neue Wege gehen

des Vereins
„Die Pfütze Meran“
im Schloss Baslan
Tschermers
Lebenbergerstr. 2

Freitag,
27. November 2009
von 15 - 18 Uhr
Schulführung 16 Uhr
Dia-Vorführung 17 Uhr

Mit Kindern neue (Lern-)Wege gehen

Eine Schule mit Kindern der Altersstufen 7 bis 14:

- die Gruppen und Jahrgang übergreifend miteinander *spielend* lernen,
- die selbsttätig und autonom den Schulalltag planen,
- wo Demokratie gelebt wird,
- wo Begleitpersonen anwesend sind, die nicht-direktiv, liebevoll und achtsam den Kindern begegnen.

Besuchen Sie die vorbereitete Umgebung der Aktiven Montessorischule, das Begleiterinnen-Team steht für Ihre Fragen zur Verfügung.

Paintball und Singstars

Der Offene Jugendtreff Marling „RealX“ hat seit September wieder seine Tore geöffnet und bietet auch dieses Jahr ein vielfältiges und für alle Jugendlichen offenes Programm (keine Mitgliedschaft notwendig). Wir haben gegrillt, gingen ins Cineplex Bozen, spielten Schach, kochten, machten gemütliche Filmabende mit Film-Klassikern, hörten Musik, „chillten“ und hatten heiße Diskussionen. Ein Renner unter den Jugendlichen war unter anderem der Singstar und Guitar Hero-Abend. Dabei wird in einem nicht ganz ernstem Wettbewerb gegen- und miteinander um die Wette gesungen und im Rhythmus auf die richtigen Knöpfe einer Plastikgitarre gedrückt. Klingt einfacher als es ist. Die Marlinger Mittelschüler, aber



auch die alten Hasen im Jugendtreff konnten nicht mehr genug davon kriegen. Das wird sicher wiederholt! Genauso viel Spaß hatten sieben Marlinger Jugendliche beim Paintball-Spiel bei „Heart-Attack“ in Innsbruck. Gemeinsam mit Treffleiter Hannes Waldner spielten sie sich drei Stunden lang die Finger wund, markierten mit den Geleekugeln ihre Gegner und krochen durch

den stinkenden Morast. Es gab auch einige blaue Flecken, aber trotzdem oder gerade deshalb hat es allen so viel Spaß gemacht. „Heart-Attack“, wir kommen wieder! Das Programm wird meistens in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen im Treff ausgearbeitet und geplant. Wir sind also über jede Form von Anregungen und Mitarbeit froh. Wir arbeiten auch verstärkt mit

den anderen Kinder- und Jugendvereinen aus Marling zusammen und bieten gemeinsame Aktionen an.

Am 13./14. Februar 2010 zum Beispiel wird zusammen mit der AVS-Jugend ein Winterwochenende mit Übernachtung in einer selbstgebauten Schneehöhle angeboten. Nähere Infos dazu und zu unserem Programm findet ihr unter www.realx.webs.com

Öffnungszeiten:

Beim Jugendtreff Marling haben sich die Öffnungszeiten verändert.

Wir öffnen nun immer freitags von 16 - 22 Uhr und montags von 19 - 21 Uhr. Am Freitag wird ab 16 Uhr nur für Mittelschüler geöffnet; ab 18 Uhr ist der Jugendraum wieder für alle Jugendlichen geöffnet.

Tag der offenen Tür des neuen Treffs „RealX“ am 29. 11. 2009

Der Jugendtreff Marling hat nicht nur einen neuen Namen – „RealX“ – sondern bekommt auch einen neuen Raum. Durch den Bau der neuen Grundschule und der dort neu eingerichteten Bibliothek steht dem Jugendtreff nun die alte Bibliothek zur Verfügung. Zusammen mit der Gemeinde Marling, unseren Sponsoren, dem Jugenddienst Meran, sowie mit der tatkräftigen Unterstützung der Jugendlichen und vieler Helfer werden die neu-

en Räumlichkeiten im Oktober und November den Wünschen und Anforderungen der Jugend angepasst, umgebaut und eingerichtet. Geplant ist am 29. November einen großen „Tag der offenen Tür“ zu gestalten, an dem alle Marlinger/innen, ob groß oder klein, den neuen Jugendtreff anschauen und am vielfältigen Programm teilnehmen können. Nähere Infos auf www.realx.webs.com. Wir hoffen auf euer Erscheinen.

Neue Mitarbeiterin des Jugendtreff Marling



Martina Stizzoli ist 22 Jahre alt, hat in Bozen an der Fakultät für Design und Künste studiert und

schreibt zurzeit noch an ihrer Diplomarbeit. Nach jahrelanger Erfahrung in der Jungschar und der Teilnahme an Projekten des Jugenddienstes hat sie sich für die Jugendarbeit entschieden.

Somit gehört sie seit September zum Team des Meraner Jugenddienstes. Ihr Aufgabenbereich liegt darin, den Treff in Marling zusammen mit den Jugendlichen aufzubauen und zu leiten.

Akt der Grausamkeit.....

Wer so hart und verantwortungslos mit der Natur und der Umwelt umgeht und wer so respektlos mit jenen Menschen umgeht, die den Müll wegräumen müssten, sollte ebenso gnadenlos bestraft werden!

Wer die Bürger und Bürgerinnen ständig um die nächtliche wohlverdiente Ruhe bringt, sollte auch nicht ungeschoren davon kommen.

Sowohl bei illegaler Müllablagerung, als auch bei nächtlicher Ruhestörung ist bei gerichtlichen Anzeigen mit Geldstrafen zu rechnen!



So wie jene jungen Erwachsenen, welche den von ihnen verursachten Müll von Pizzakartons, Bierdosen, Weinpackungen

und Plastikflaschen auf dem Erlebnisweg restlos entfernt haben, sollten auch jene eine Geste der Entschuldigung zeigen, wel-

che vom 9. auf den 10. Oktober 2009 mit lautstarken Motorenlärm und Geschrei die Bewohner im Dorfzentrum förmlich aus dem Schlaf gerissen haben.

Zukünftig wird es in keinen der genannten Fälle eine Nachsicht geben und die Taten werden im Interesse aller zur Anzeige gebracht.

– Nein, decken wollte man bis jetzt niemanden, aber die Chance bieten, andere Sichtweisen für die persönliche Entwicklung der noch jungen heranwachsenden Jugendlichen aufzeigen, das war das bisherige Ziel der Sozialprojekte.

A.E.

FRAUEN TURNEN

Mit Lisi Silbernagel wollen wir uns auch heuer

„Fit durch den Winter“

bewegen.

Wir treffen uns wie immer montags von 18.30 - 19.30 Uhr und von 19.30 - 20.30 Uhr in der Turnhalle.

Leider ist unser Schreiben im Juni und August in der Redaktion verlegt worden. So bedanken wir uns, wenn auch mit Verspätung bei Hotel Maiena und bei Pension Chalet. Sie sponserten unsere Teilnahme beim Staffelmaraathon im Mai.

Wir freuen uns auf eine rege Turn-Teilnahme.
Eure Patrizia Stürz - Tel. 445114
und Marlene Marseiler - Tel. 448245

Kinderbetreuung durch Tagesmutter

Ich bin ausgebildete Tagesmutter und wohne in einer großen Wohnung mit Garten in zentraler Lage in Lana. Ich würde mich freuen, ihr Kind zu betreuen. Tel. 349 3981054 Martina

3-Zimmer-Wohnung gesucht

Einheimische Kleinfamilie mit schulpflichtigem Kind sucht 3-Zimmer-Wohnung mit Garten im Raum Marling - Tschermers zu mieten. Tel. 349 3981054

IKEA Regalsystem zu verkaufen

IKEA-„Stolmen“-Aufbewahrungs/Regalsystem (weiß, 6 Elemente, wenig benützt!), ideal für begehbarem Schrank, wegen Umzug günstig zu verkaufen. Tel. 335 6175093

Arbeitssuche

Suche Arbeit (auch stundenweise) von Montag bis Freitag vormittags. Tel. 349 3981054

Nachhilfe Unterricht

Universitätsstudentin bietet Nachhilfe für Volksschüler Tel. 0473 220161 oder 340 8499786



FISCHERVEREIN MARLING

Schnupperfischen



51 Jungfischer aus Marling und Tschermbs sind am 1. September unserer Einladung zu einem Nachmittag beim Fischen im Vereins-
teich gefolgt.

Den jungen Fischern wurde von ca. 50 Vereinsmitgliedern gezeigt, wie man



einen Köder an der Angel befestigt und den Schwimmer ins Wasser wirft.

Zur Stärkung gab es Würstchen und Getränke nach Belieben.

Wir hoffen, dass dieser nette Nachmittag allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben wird und möglicherweise mancher Jungfischer ein neues Hobby entdeckt hat.

Gelungener Start im Kindergarten

Nach der langen Sommerpause hat der Kindergarten Mitte September wiederum seine Tore geöffnet. Nachdem für das neue Kindergartenjahr 97 Kinder in den deutschen und italienischen Kindergarten eingeschrieben worden waren, galt es, neuen Platz für die vielen Eingeschriebenen zu schaffen. Die Gemeindeverwaltung beschloss einen Zubau in Form eines Wintergartens

und so konnte nach Start der Sommerferien sofort mit den Arbeiten begonnen werden. Der Gruppenraum 3 wurde um ca. 25 Quadratmeter Spiel- und Aufenthaltsfläche erweitert, der lichtdurchflutete Wintergarten in Holzbauweise bietet nun viel Platz für Spiel mit Konstruktions- und Baumaterial und für einen Kreativbereich. Durch die gute Planung ist es auch gelungen, einen Teil der Terras-

se für die Gruppe 3 zu erhalten, sie bietet einen sonnigen Spielbereich im Freien.

Die neuen Spielbereiche wurden mit Kindergartenstart am 14. September von den Kindern begeistert in Beschlag genommen, nun finden in der bisher „kleinen“ Gruppe 24 Kinder genügend Platz.

An dieser Stelle sei der Gemeindeverwaltung – insbesondere der Gemeindefe-

rentin Annelies Wolf Erlacher und dem Bürgermeister Walter Mairhofer – nochmals ein riesengroßes Dankeschön für die schnelle und unbürokratische Handlungsweise ausgesprochen. Die Bildung und Zukunft der Kinder liegen der Gemeinde spürbar am Herzen, für die Anliegen des Kindergartens finden wir immer wieder ein offenes Ohr, Danke!

Das Kindergartenteam



Platz da für unsere Kinder

Am 20. November 1989 wurde von der Vollversammlung der Vereinten Nationen die UN-Kinderrechtskonvention von 180 Staaten der Erde einstimmig angenommen, mit Ausnahme der USA und Somalia.

In 54 Artikeln haben sich die Staaten dazu verpflichtet, die Würde, das Überleben, die Entwicklung und die Zukunft von Kindern und Jugendlichen zu sichern und sie an wichtigen Entscheidungen teilhaben zu lassen.

Auf alle Fälle sollten Kinder

in unserer Gesellschaft einen wertschätzenden Platz nach ihren Bedürfnissen und nach ihren Anliegen einnehmen können.

Das ist eines der grundlegenden Ziele des V.K.E. (Verein für Kinderspielplätze und Erholung) des Sektionsausschusses von Marling.

Dazu gehören die Kinderfeste, wie das kürzlich abgehaltene erlebnisreiche Herbstfest - mit viel Spiel und Spass. Verschiedene Spielgeräte, Bewegungsspiele, die Bastel- und die

Schminkecke aus dem VKE Spielbus wurden eifrig genutzt, die Hüpfburg war wieder ein unermüdliches Erlebnis und die Rollrutsche eine lustige Herausforderung.

Mit gebratenen Kastanien, Kuchen und Getränken war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Sehr erfreut ist der VKE über die Fertigstellung des Natur- und Erlebnisweges, welcher kürzlich in Anwesenheit des Landeshauptmannes Luis Durnwalder, des Bürgermeisters Walter Mairhofer,

des Gemeindeausschusses, des Pfarrers Ignaz Eschgfäller, der Förster, der Bezirksgemeinschaft, aller mitwirkenden Vereine, Verbände und ausführenden Firmen, sowie vieler Interessierter feierlich eingeweiht worden ist.

Auch dort haben die Kinder in den vom VKE organisierten Kinderferienwochen präventiv selbst Hand angelegt und tatkräftig mitgeholfen. Der VKE hat mit eigenen finanziellen Mitteln dort einige Erlebnisstationen errichtet.



Kinderfest



Von der Nestschaukel auf dem Erlebnisweg; neulich haben Unbekannte an der Nestschaukel böswillig die Sicherheitsschrauben entfernt. Achtung: das könnte für die Nutzer fatale Folgen haben!



Einladung zum Tanzen für alle ab 60!

**Jeden Montag von 14.30 bis 16.00 Uhr
neben der Seniorenstube in Marling**

1. Treff am Montag, 12. Oktober 2009

*Tanzen macht Spass, pflegt geselliges Beisammensein,
schafft gute Laune und bringt den Körper auf Trab.*

Die Teilnahme ist kostenlos.

Restaurierungsarbeiten in der Seitenkapelle

Nachdem schon des Öfteren von Seiten der Gläubigen der Wunsch geäußert wurde, einen Durchgang von der Kirche zur Leichenkapelle (Alte Kirche) zu errichten, um nicht bei jedem Rosenkranzgebet für die Verstorbenen durch die Sakristei gehen zu müssen, haben der Pfarrgemeinderat und der Vermögensverwaltungsrat beschlossen, den Architekten Dr. Stefan Pur aus Meran zu beauftragen, einen Plan zur Verbindung Kirche – Kapelle zu erarbeiten.

Der im Dezember 2005 vorgelegte Plan sah vor, beide Arkaden hinter dem linken Seitenaltar zu öffnen, ähnlich dem ehemaligen Zustand beim Neubau der Kirche. Vorgesehen war, eine Glaswand einzubauen; dieses Projekt hat das Amt für Denkmalpflege abgelehnt und es wäre auch sehr teuer gewesen. Architekt Pur wurde beauftragt, ein einfacheres und kostengünstigeres Projekt zu erarbeiten und am 19. November 2007 wurde dem Verwaltungsrat die neue Zeichnung samt Kostenaufstellung vorgelegt. Auch der Herr Pfarrer und der P.G.R. sind mit dieser Lösung zufrieden. Vorgesehen ist ein zweiflügeliges Portal, das die Kirche mit der Kapelle über eine Treppe verbinden soll. Allerdings muss das ehemalige Probelokal des Kirchenchores abgetragen werden. Auch das Denkmalamt ist mit dieser Lösung einverstanden. Da gedacht ist, bei dieser



Fotos: H. Gruber

Gelegenheit die Kapelle auszumalen, wird die Firma Pescoller aus Bruneck beauftragt den Zustand der Tünche und des Mauerwerkes zu prüfen. Das Resultat ist katastrophal. Der Mörtel auf einer Höhe von einem Meter ist vor lauter Feuchtigkeit faul und die ursprüngliche Farbe ist mindestens dreimal übermalt worden, auch im Gewölbe muss die himmelblaue Farbe wieder zum Vorschein kommen. Besonderes Augenmerk ist dem Wandgemälde zu schenken, da es

in sehr schlechtem Zustand ist.

Gleichzeitig sind auch die 12 Kirchenfenster der Firma Spechtenhauser Josef aus Schlanders zur Restaurierung übergeben worden, da die Bleiverglasung durch die Temperaturschwankungen sehr beeinträchtigt war und mehrere so genannte Putzengläser kaputt waren. Kostenpunkt 46.080,00 €. Da die Arbeit in der Werkstatt zu machen war und nicht alle zum selben Zeitpunkt entfernt werden konnten, ver-



strichen 18 Monate für die Fertigstellung.

Die Firma Weitlaner Andreas aus Völlan übernimmt die Maurerarbeiten zum Betrag von 12.849,93 €€

An die Restauratorin Frau Brigitte Esser aus Lana wird das Fresko zur Restaurierung übergeben. Die Kosten belaufen sich auf 17.300,00 €.

Die Firma Christanell Karl aus Algund hat unter dem wachsamem Auge von Frau Dr. Hildegard Thurner vom Amt für Denkmalpflege die Malerarbeiten übernommen. Kostenpunkt: 27.148,00 €.

Das neue Portal und die Seitentür hat die Firma Schwienbacher Alfred aus Tschermers für insgesamt 10.857,00 € gezimert.

Die Firma Wegleiter Audioelektronik aus Lana hat die Lautsprecheranlage installiert, die Firma Wolf Walter aus Lana die Beleuchtungskörper geliefert und Haller Heiko aus Marling den Handlauf bei der Treppe montiert. Im Zuge der Arbeiten hat man bemerkt, dass auch der Altar in der Kapelle sehr verschmutzt und restaurierungsbedürftig ist. Der Restauratorin, Frau Esser aus Lana wurde auch diese Arbeit übertragen. Kostenpunkt 14.700,00 €.

Die zwei Fenster in der Kapelle waren schon beim letzten Erdbeben in Mitleidenschaft gezogen worden und so wurden sie von der Firma Spechtenhauser aus Schlanders um 4.000,00 € restauriert. Alle Beträge sind zuzüglich 10% Mehrwert-

steuer zu verstehen.

Die Finanzierung des Ganzen erfolgt durch Beiträge des Amtes für Kulturdenkmähler, Stiftung Sparkasse, Eigenkapital und Spenden der Gläubigen.

Dankenswerterweise übernimmt die Raiffeisenkasse Marling die Zinsbelastung des Kredites.

Schon seit mehreren Jahren gedenkt man, die fünf verbliebenen Bildstöcke auf der Friedhofsmauer zu sanieren und die Innengestaltung in Angriff zu nehmen.

Es wurden mehrere Künstler befragt und die Firma Gabrieli Christoph aus Lana wurde schlussendlich mit der Gestaltung beauftragt.

Es handelt sich um ein Glasmosaik, das den Sonnengesang darstellt. Kostenpunkt 11.800,00 €.

Das Mauerwerk hat die Firma Christanell aus Algund übernommen, es kostet 5.000,00 €. Zu erwähnen ist, dass der Restaurator ausschließlich Kalkmörtel verwendet hat, wie vom Landesdenkmalamt vorgeschrieben.

Für diese Arbeiten hat man Private und einige Verbände aus Marling als Sponsoren gefunden.

Der Pfarrgemeinderat und der Vermögensverwaltungsrat sagen allen Sponsoren, Spendern, Gönnern sowie den Institutionen, die einen Beitrag gegeben haben, ein aufrichtiges Vergelt's Gott.

Auch dem Architekten Dr. Stefan Pur, den Restauratoren, den Firmen und den Arbeitern, die zum guten Gelingen der Werke beigetragen haben, sei aufrichtig gedankt.

Peter Epp

Ministranten „neu eingekleidet“



Am Sonntag, dem 6. September 2009 fand auf dem Festplatz wieder das traditionelle Pfarrfest statt. Besondere Ehrengäste waren dabei die Ministranten.

Nach dem Festgottesdienst um 9.00 Uhr, der vom Kirchenchor feierlich umrahmt wurde und bei dem nicht weniger als 14 Ministranten ihren Dienst am Altar versahen, lud die Pfarrei alle Ministranten zu einem gemeinsamen Mittagessen auf dem Pfarrfest ein, wo bereits zwei festlich geschmückte Tische für sie bereitstanden. Pfarrer Ignaz Eschgfäller, Bürgermeister Walter Mairhofer und Pfarrgemeinderatspräsident Peter Epp richteten einige Grußworte an die Ministranten, dankten Ihnen offiziell für ihren besonderen Dienst und lobten dabei auch ihren Fleiß.

Nach den Ansprachen erwartete die Ministranten eine kleine Überraschung. Dank einer großzügigen Spende von Frau Ingrid Gamper und Herrn Valentin Platino – Inhaber der Fa. EXTRACTA OHG – und mit tatkräftiger Unterstützung unseres Pfarrgemeinderatspräsidenten Peter Epp konnten für alle Ministrantinnen und Ministranten T-Shirts angekauft werden. Auf der Rückseite der Leibchen ist das neue Ministranten-Logo, das ei-



gens für die Ministranten von Marling entworfen wurde, in Farbe aufgedruckt. Somit können die Ministranten nun nicht nur bei ihrer „Ar-

beit“, sondern auch in der Freizeit einheitlich auftreten. Vielleicht bekommt der eine oder die andere auch Lust Ministrant/in zu werden?



KVW – MERAN

Das KVW Bildungsreferat Meran plant im Herbst 2009 die Durchführung der Kurse

**„EDV 50+ mit viel Spaß und ohne Stress“
und „Ganzheitliches Gedächtnistraining“**

Weitere Infos erhalten Sie unter
Tel. 0473 220381 oder bezirk.meran@kvw.org



Katholische Männerbewegung



Die katholische Männerbewegung, kurz Kmb genannt, ist eine kirchliche Laienorganisation der Diözese Bozen – Brixen. Sie ist aus den Standsbündnissen hervorgegangen, deren Wurzeln bis in die Volksmission des 18. Jahrhunderts zurückreichen. Die Kmb ist eine Gemeinschaft von Männern, die bestrebt ist, ihren Glauben zu vertiefen und ihr Leben bewusst zu gestalten. Wir sind offen für alle Männer, die mit den Grundsätzen und Leitlinien der Kmb der Diö-

zese einverstanden sind. Wir bieten Begegnungs- und Gesprächsmöglichkeiten an und arbeiten gern mit den Vereinen der Dorfgemeinschaft zusammen.

Auch in der Kirche arbeiten wir aktiv mit, wir vertreten einen mündigen Glauben und eine im Geiste des Zweiten Vatikanischen Konzils offene Kirche, damit Männer die christliche Religion als Lebenshilfe erfahren können.

**Katholische
Männerbewegung
Pfarrgruppe Marling**

Die Kmb Marling besteht nun schon seit 25 Jahren und gilt als mitgliederreichste Gruppe im Burggrafenamt. Im Vorstand arbeiten zur Zeit 12 Männer mit:

Norbert Osele, Peter Epp, Johann Gufler, Franz Spitaler, Stefan Lanbacher, Philipp Fleischmann, Peter Thurner, Oskar Asam, Erich Wopfner, Franz Gufler, Luis Lang und Paul Huber. Es ist erfreulich, dass auch junge Männer im Vorstand mitarbeiten.

Unsere Tätigkeiten sind:
Gestaltung der Josefmesse

mit Männerpredigt, Jahresversammlung, Männerwallfahrt, Gestaltung eines Familiengottesdienstes, Verkauf der Kmb Publikationen (Gebetsbüchlein, Sonntagskarten, Mutmachergeschichten...) Vortrag, gemeinsam mit den katholischen Vereinen, Grillen beim Pfarrfest, Gedenkmessen für verstorbene Männer der Pfarrgemeinde, acht monatliche Sitzungen sowie Teilnahme an Dekanats- und Diözesantaugungen.



Der Jugendchor Marling hat einen neuen Namen: **Ich Du Wir!**



Unser Motto:

„Ich bin ein von Gott gewolltes Kind! - Schön, dass Du da bist! – Wir sind getragen in einer Gemeinschaft!“

Wenn auch Du Lust hast, mit uns zu singen und älter als 7 Jahre bist, bist du bei uns herzlich willkommen!

Mitzubringen sind:

- Viel Freude am Singen, besonders von religiösen Liedern
- Ausdauer und Einsatz bei den wenigen, aber intensiven Proben

Darauf freuen wir uns in diesem Jahr:

- Mitgestaltung einer Jugendmesse in Dorf Tirol (17. Oktober 2009)
- Mitgestaltung des Adventsingens, organisiert vom Kirchenchor (29. November 2009)
- Mitgestaltung von Familienmessen (u.a. 27. Dezember 2009)
- Mitgestaltung der Festmesse zur Erstkommunion

Der Ausschuss: Obmann Heiko Haller
Kassier Sepp Gufler
Schriftführerinnen Elke Gruber und Andrea Thurner
Notenwart Sabine Kienzl und Tamara Waibl
Notenkopiererinnen Sabine Langebner
Ansprechpartnerin Barbara Huber
Organisatorisches Krimhild Haller

Auf Euer Kommen freuen sich die Chorleiterin Maria, der Obmann Heiko und der ganze Ausschuss!

111 TEILNEHMENDE BETRIEBE

WÜNSCH' DIR WAS! 2009

JEDES LOS MIT RUBBELFELD

- ♥ Sofortgewinne im Gesamtwert von: **16.500 €**
- ♥ Jede Woche Einkaufsgutscheine 7 x 2.500 € im Gesamtwert von: **17.500 €**
- ♥ Gewinne im Gesamtwert von: **34.000 €**

VOM 09. NOVEMBER BIS ZUM 31. DEZEMBER NOCH MEHR GEWINNE FÜR ALLE!

**ALGUND
BURGSTALL/GARGAZON
DORF TIROL
MARLING
PARTSCHINS/RABLAND/TÖLL
SCHENNA
ST. PANKRAZ
TISENS
TSCHERMS
GEMEINDE ULTEN**

hds unione

Mehr Betriebe, mehr Gemeinden, mehr Gewinne! Heuer steht alles im Zeichen des „Mehr“! Am 9. November ist es wieder soweit: Die beliebte „Wünsch' Dir was“-Aktion startet in 111 Fachgeschäften und gastronomischen Betrieben (statt in 80 wie im Vorjahr!) der Gemeinden Algund, Burgstall, Dorf Tirol, Gargazon, Marling, Partschins/Rabland/Töll, Schenna, St. Pankraz, Tisens, Tschermers und Gemeinde Ulten. Halten Sie bei Ihrem Festtags-Shopping Ausschau nach den Plakaten! Sie erhalten dort für Ihren Einkauf exklusive Gewinnlose, die in wöchentlichen Ziehungen zu willkommenen Einkaufsgutscheinen werden können. Damit nicht genug: Jedes Los hat ein Rubbelfeld mit noch mehr Sofort-Gewinnchancen! Rubbeln Sie mit – und viel Glück!

Mit freundlicher Unterstützung

und gar 500 € in Form von Einkaufsgutscheinen sofort gewinnen kann. Sollte man auf diese Weise zunächst keinen Gewinn erzielen, füllt man das Los aus und wirft es in die eigens dafür vorgesehenen Boxen. So nimmt man an allen (!!)) darauffolgenden Wochenziehungen teil, bei denen Preise von 200, 300, 400, 600 und 1.000 € winken, zu einem wöchentlichen Gesamtwert von 2.500 € - natürlich immer als Einkaufsgutscheine! Für die gesamte Aktion stehen dieses Jahr unglaubliche 34.000 € zur Verfügung, also rund ein Drittel mehr als letztes Jahr. Und immer noch bekommt man am Mittwoch ein zusätzliches Gratis-Los bei jedem Einkauf.

Start der Aktion:
9. November 2009,
Ende: 31. Dezember 2009.

So funktioniert die Weihnachtsaktion „Wünsch' Dir was!“ 2009 im Detail: für Einkäufe bzw. Konsumie-

rungen in den Betrieben, die am „Wünsch' Dir was“-Plakat zu erkennen sind, erhält man wie bisher pro 10,00 € Ein-

kaufssumme ein Gewinnlos mit zwei Gewinnchancen - zum einen die Rubbelfläche, mit der man heuer 10, 20, 100

Ehrung treuer Gäste in Marling

Seit 10 Jahren verbringt die **Familie Anita und Horst Leiß mit Sohn Andreè** ihren Urlaub in Marling. Die Familie aus Leutenbach in Bayern war auch heuer wieder zu Gast im Göbeserhof. Die langjährige Verbundenheit nahm Familie Gamper zum Anlass, sich beim Ehepaar Leiß und deren Sohn zu bedanken.

Das **Ehepaar Beate und Gerhard Stichel** aus Biebergemünd, in der Nähe von Marlings Partnerstadt Gelnhausen in Hessen, wurde im August für seine 20 jährige Treue zu Marling und insbesondere zum Bucherhof geehrt. Das Ehepaar Stichel kommt meistens zweimal im Jahr nach Marling, im Frühling und im Sommer sind sie zu Gast bei Familie Ladurner.

Anlässlich des Volksmusikabends am 17. September 2009 im Vereinshaus von Marling wurde das **Ehepaar Christa und Helmut Gasper** aus Niederzier in Nordrhein-Westfalen für seine 25 jährige Treue zu Marling geehrt. Das liebenswerte Ehepaar Gasper verbringt die schönste Zeit im Jahr bei Familie Arquin im Burggräflerhof und hat im Laufe der Jahre eine starke Verbundenheit zu Marling entwickelt.

Höhepunkt des Volksmusikabends am 8. Oktober dieses Jahres im Vereinshaus von Marling war die Ehrung des **Ehepaares Gisela und Günter Kirchmaier** aus Blaubeuren in Baden-Württemberg. Das Paar ist mehrmals im Jahr zu Gast bei Frau Mairhofer im Garni Olga und weist eine besonders lange und innige Verbundenheit zu unserem Heimatort auf. Frau Kirchmaier ist seit 33 Jahren und Herr Kirchmaier sogar schon seit 50 Jahren zu Gast in Marling.

Alois Arquin, Präsident des Tourismusvereines freut sich, dass die Familien in Marling ihre „zweite Heimat“ gefunden haben und wünscht ihnen viel Glück und Gesundheit, damit sie noch viele Jahre ihren Urlaub hier verbringen können.



Familie Anita und Horst Leiß mit Sohn Andreè aus Leutenbach



Ehepaar Beate und Gerhard Stichel aus Biebergemünd



Ehepaar Christa und Helmut Gasper aus Niederzier



Ehepaares Gisela und Günter Kirchmaier aus Blaubeuren

Die Tischtennis-Saison beginnt: Die Marlinger Mannschaft bestreitet die nationale Serie B2 – das Kindertraining startet

Nach dem 3. Platz in der letzten Spielsaison, bestreiten die Tischtennisspieler des TTK Marling Raiffeisen ASV auch heuer wieder die nationale Meisterschaft, Serie B2.

Die Spieler sind: der Lokalmatador Werner Öttl, der Meraner Georg Müller sowie der aus Dresden stammende und in Eppan wohnhafte Ronny Lange. Neu dazu gekommen ist der Bozner Veteran Paolo Cangelosi, der als junger Spieler in der Serie A spielte.

Die Marlinger Mannschaft spielt gegen weitere neun Mannschaften. Von diesen stammen drei aus der Region (ASC TT Sarnthein, T.S. Service Lavis, Immobiliare DOC USD Villazzano), die restlichen aus dem Veneto und der Region Friaul-Julisch-Venetien.

Es werden spannende Wettkämpfe erwartet, auch deshalb, da von den zehn Mannschaften vier in die Serie C



absteigen müssen.

Die folgenden Heimspiele finden an den angegebenen Samstagen, mit Beginn um 17 Uhr, in der Turnhalle der neuen Grundschule in Marling statt (das erste Heimspiel am 10. Oktober gegen Villazzano wird in der Reserveturnhalle in Lana ausgetragen):

• 7. 11.: ASC

TT Sarnthein/Raiffeisen

- 28. 11.: ASD Unione Sportiva Settimo
- 5. 12.: C.S.D./ASK Kras
- 16. 1.: ASD T.T. San Donà
- 23. 1.: Unione Sportiva Sarneola ASD
- 13. 2.: GSTT Duomofolgore Treviso ASD
- 13. 3.: T.S. Service Lavis
- 17. 4.: Tennistavolo

Città di Marostica
Alle Tischtennis-Freunde sind herzlich zu den Spielen eingeladen.

Tischtennis-Kindertraining und neuer Schnupperkurs für unsere Jüngsten!

Da das Kindertraining im letzten Jahr sehr gut gelaufen ist und wir heuer wieder die Turnhalle der Grundschule Marling nutzen können, habe nun die Kinder die Möglichkeit, zwei Mal in der Woche zu trainieren. Gespielt wird Dienstag von 17 - 19 und Freitag von 18 - 20 Uhr. Der Beginn des Trainings wird noch rechtzeitig auf den neuen Anschlagtafeln des TTK mitgeteilt, sobald wir eine Nutzungsgenehmigung seitens der Schule bekommen haben. Für unsere Jüngsten, wird es mit Beginn am 5. November, einen Schnupperkurs geben, der jeden Donnerstag von 18-20 Uhr stattfinden wird.

1. Marlinger Tischtennis-Dorfturnier am 21. November 2009

Am 21. November wird es ein Mannschafts-Tischtennis-Dorfturnier in der neuen Turnhalle der Volksschule Marling geben, das mit einem Entscheidungswatter oder Würfelspiel kombiniert wird. Dabei müssen sich die Spieler in Zweiermannschaften (zwei Spieler bilden eine Mannschaft) anmelden. Die Kategorien werden wie folgt eingeteilt:

„**Familie**“: 1 Erwachsener (Elternteil oder Verwandter) und 1 Kind (oder Enkel, Nichte usw.)
„**Freizeit**“: 2 Erwachsene bzw.

Jugendliche über 16 Jahren bilden eine Mannschaft.

Gespielt wird zuerst in einer Gruppenphase mit jeweils vier Mannschaften, wobei die ersten beiden Mannschaften weiter kommen werden. Die beiden Verlierer-Mannschaften spielen in der „Potzerrunde“ weiter. Nach den Gruppenspielen wird im K.O.-System weitergespielt und somit der Dorfmeister ermittelt.

Neu dabei ist, dass eine Begegnung aus nur zwei Einzelspielen besteht. Zusätzlich wird

bei der Kategorie „Freizeit“ ein Watter gemacht, der mit in die Ergebnisse fließt. Bei der Kategorie „Familie“ wird es ein Würfelspiel geben, das die Begegnung abrunden wird. Damit uns die gute Laune erhalten bleibt, werden wir Speisen und Getränke anbieten, soweit es die Schulordnung zulässt.

Sollte sich jemand auf das Dorfturnier vorbereiten wollen, dann meldet euch einfach bei Werner Öttl 349 5404026 ab 18 Uhr, denn die Turnhalle wird auch heuer wieder für alle Frei-

zeitspieler einmal die Woche geöffnet sein.

Anmeldungen können via „SMS“ oder telefonisch bei Werner gemacht werden. Sollte jemand Heini Gögele oder Stanger Hans treffen, dann kann er natürlich auch bei denen die Anmeldung machen. Wir würden uns auf eine rege Beteiligung aller Marlinger freuen.

Zu guter Letzt möchten wir noch die Gelegenheit nutzen, uns bei allen Sponsoren zu bedanken, die es uns ermöglicht haben, das neue Plakat zu machen.



NOTIZEN VOM SPORTVEREIN



Marlinger Dorfturnier 2009

Am 20. September fand wieder das traditionelle Marlinger Dorfturnier statt. Bei herrlichen Wetter und sommerlichen Temperaturen war es wieder eine gelungene Veranstaltung in unseren Tennisanlagen der Sportzone von Marling. Am Vormittag wurden allen Teilnehmern und Gästen eine gute Weißwurst serviert, die uns der Dorfmetzger Reinhard spendierte. Bis zum späten Nachmittag wurde gespielt und ge-

kämpft. Bei der Siegerrunde der Herren verwies David Botti seinen Konkurrenten An-

dreas Stofflesser auf die Plätze.

Die Verliererrunde hingegen entschied Roland Strimmer vor Florian Prinoth für sich. Unnützlich zu sagen, dass es für alle ein Mordsspaß war und alle mit viel Einsatz bei der Sache waren.

Übrigens ist seit Anfang Oktober die Pizzeria unter neuer Führung.

Ein Dankeschön auch den Sponsoren für die Gutscheine.

Grüß Roland Strimmer



6.9.2009: Ehe-Staffelmarathon in Marling

11.00 Uhr: Hafling: Markus Gufler und Steffi Almberger geben sich das JA-Wort
Marling - Sportplatz: die Vorbereitungen auf dem Sportplatz laufen auf Hochtouren
12.30 Uhr Hafling: Aperitiv in vollem Gange
Marling - Sportplatz: Warte-Aperitiv in vollem Gange
Ungewissheit: Kommen sie oder kommen sie nicht?
13.30 Uhr: Hafling: Aperitiv dauert an
Marling - Sportplatz: ebenso
14.00 Uhr: Endlich!!!!
Die Hochzeitsgesellschaft „rollt“ ein!!
Markus, etwas blass um die Nase, erwartet Schlimmstes!
14.11 Uhr: Generalprobe für die Nacht:
Markus trägt seine Steffi über die Schwelle in den Sportplatz.

DER MARATHON KANN BEGINNEN
14.14 Uhr: Spiegeleier kochen.
Wer hat die Eier zuerst gebraten?
14.19 Uhr: Torwandschießen!
Ohjehohje!!
Wer trifft ins Loch?
14.23 Uhr: Baby wickeln.
Igitt, igitt, die Windel ist voll!

14.29 Uhr: Flaschen fischen.
Die Spannung steigt.
Wer lässt sich nicht aus der Ruhe bringen?
14.39 Uhr: Bilder malen
Wer bringt seine Gefühle besser zum Ausdruck?
14.46 Uhr:
Volleyball ist angesagt.
Geht der Ball überhaupt übers Netz?

14.52 Uhr:
Sektflaschen knallen.
Wer ist der bessere Partytiger oder Partymaus?
14.59 Uhr: Überreichung der Geschenke und der Ehetauglichkeitsurkunde
15.04 Uhr: Alle weg!!
Alles gut gegangen!!
Hochzeitsgesellschaft verlässt den Sportplatz – Es geht Richtung Tisens zum Restaurant Löwenwirt. Dort wird ausgiebig gefeiert.
15.05 Uhr Aufräumen!!!!
Der Ausschuss des Sportvereins und all seine fleißigen Helfer, vorne an unsere Sprecherin Christine, gratulieren Steffi & Markus zu ihrem großen Schritt in die traumhafte, kinderreiche Zukunft und wünschen den beiden alles Liebe und Gute!!





NOTIZEN VOM SPORTVEREIN



Marlinger Fussball-Dorfturnier 2009



Ende August, Beginn einer neuen Fußballsaison und traditioneller Termin des alljährlichen Fußball-Dorfturniers des ASV Marling/ Sektion Fußball. Auch heuer waren der Donnerstag, Freitag und Samstag das absolute Zentrum des Dorfgeschehens, wobei diese 3 Tage nicht nur Fußballbegeisterte, sondern auch die Kartenspieler und viele Schaulustige in die Sportzone lockten. Um die Gruppenphase zu bestehen, kam es nämlich nicht nur auf das fussballerische Können an, sondern es war auch von Vorteil, gute Watter in seinen Reihen zu haben. Zwar wettete es den ganzen Freitag und so mussten alle Spiele jenes Abends auf den Samstag verschoben werden, dennoch tat dies der guten Stimmung nichts an. So wurden trotzdem bei toller Musik und besten

Grillspezialitäten die Wattbegegnungen ausgetragen und eifrig um jeden Punkt gekämpft. Die Fussballspiele waren wie jedes Jahr von zahlreichen Höhepunkten gekennzeichnet, wobei auch Fussballlaien ihr Können zur Schau stellen konnten. Die 10 Mannschaften mit über 120 Aktiven lieferten

sich harte Duelle und so ging es dann am Samstag mit der Finalrunde richtig zur Sache. So kam es noch zu später Stunde zum Endspiel, das die „Holzwurm“ in einem Krimi mit 3:2 gegen „Tennis“ für sich entscheiden konnten. Platz 3 ging an „Harry Hair“, die gegen „Leimer zach“ die Oberhand behielten. Die an-

schließende Preisverleihung, professionell moderiert von unserem Felix, beeindruckte durch die großzügig gesponserten Essensgutscheine, die von zahlreichen Marlinger Gastbetrieben zur Verfügung gestellt worden sind. Diese drei intensiven aber freudenbringenden Tage wurden bei einer abschließenden Fete mit DJ ausgiebig gefeiert, wobei nicht nur Fußballfreunde sondern auch ein großer Teil der Dorfgemeinschaft den Ausklang des Sommers genießen konnten. Abschließend sei dem Ausschuss ein großer Dank ausgesprochen, da ohne deren Bemühen, das Dorfturnier, für uns doch ein Großereignis, nicht zustande kommen könnte. Also dann bleibt uns jetzt nichts mehr anderes übrig, als euch alle zur nächstjährigen Auflage herzlich einzuladen.

SCHULABSCHLÜSSE

Lukas Holzner

hat heuer die 3-jährige Berufsfachschule für Metalltechnik in Schlanders erfolgreich abgeschlossen.

Barbara Ladurner - Gasteiger Hof,

hat im September an der Medizinischen Universität Innsbruck, das Studium der Zahnmedizin mit Auszeichnung abgeschlossen. Dazu gratuliert die Familie recht herzlich und wünscht viel Glück und Erfolg auf dem weiteren Berufsweg.



Matzoll Alois wurde am 31. Mai 1925 als Sohn von Cäcilia Gamper und Alois Matzoll geboren. Er war der Älteste von sechs Kindern auf dem Widumbaumannhof. Seine Eltern bearbeiteten die Pfarrpründe, die sie gepachtet hatten. Die Zeiten waren schwierig und die Familie musste schauen, wie sie über die Runden kam. Nach dem Besuch der Volksschule in Marling studierte Alois

Matzoll im Johanneum von Dorf Tirol. Noch vor Abschluss der Schule wurde er 1944 zum Kriegsdienst verpflichtet. Diesen leistete er in Jugoslawien ab, wo er anschließend zwei Jahre in Gefangenschaft war. Am Peter und Pauls Tag des Jahres 1947 kam er wieder heim – total ausgehungert und von Krankheit und Arbeitslager gezeichnet.

Nach dem Krieg arbeitete Alois einige Jahre in der Obstgenossenschaft Cofrum und danach 28 Jahre in der Raiffeisenkasse Marling, davon 18 Jahre als Geschäftsführer-Stellvertreter. In der Bank war er der Ansprechpartner für die Kunden, die mit ihren kleinen und größeren Sorgen zu ihm kamen. Mit seiner ruhigen, gutmütigen und hilfsbereiten Art wurde er von vielen sehr geschätzt.

In den Fünfziger Jahren lernte er Rosa Feichter aus Mühlen in Taufers kennen, die er am 3. Juli 1963 heiratete. 1965 wurde der Sohn Florian geboren. Die Familie wohnte damals in der A. Pattisstraße im Haus des Bruders Karl.

Im Jahr 1976 zog die Familie dann im neuen Haus in der Nörderstraße ein, das Alois gemeinsam mit seinem Bruder Toni errichtet hat und in dem er die letzten Jahrzehnte seines Lebens verbrachte.

1985 trat er die Pensionierung an.

Er war einige Jahrzehnte ehrenamtlich für mehrere Marlinger Vereine als Schriftführer und Kassier tätig, unter anderem für die Schützenkompanie und den Frontkämpferverein. Außerdem war er eine Legislaturperi-

ode im Gemeinderat und viele Jahre im Pfarrgemeinderat tätig. Die Armen in der Gemeinde waren ihm stets ein Anliegen. So half er beim Aufbau des Vinzenzvereins, der jetzigen Pfarrcaritas. Diese leitete er über einen längeren Zeitraum.

In den letzten Lebensjahren hatte er immer wieder gesundheitliche Probleme, die ihn zu Krankenhausaufenthalten zwangen. Dennoch gaben ihm die Enkelkinder Anna und Daniel neue Lebensenergie. Er freute sich stets über ihren Besuch. Am 20. Juli 2009 verstarb Alois Matzoll 84jährig im Krankenhaus von Meran.

Der Luis wird uns allen durch sein gutmütiges und hilfsbereites Wesen in lieber Erinnerung bleiben.

Die Angehörigen

In Gedenken an Frau Marianna Schönweger, Buchermutter



Frau Marianna Schönweger wurde 1916 zu Niederhaus in Aschbach geboren. Ihre Kindheit und Jugend verbrachte sie in Partschins, wo sie auch einige Jahre in einem Gemischtwarenladen arbeitete. Sie lernte beim Oberwirt in Marling kochen

und arbeitete in der Obstgenossenschaft COFRUM. 1947 heiratete sie Anton Ladurner vom Bucherhof in Marling und wurde schließlich Mutter von drei Buben und einem Mädchen. Am Hof gab es viel Arbeit, das Haus und der Garten verlangten Ordnung. 1962 wurde der Bucherhof umgebaut und Gästezimmer eingerichtet und von da an kümmerte sich Marianna zusätzlich um zahlreiche Feriengäste. Einen schweren Schicksalsschlag erlitt sie, als 1969 der älteste Sohn bei einem Unfall vor ihren Augen ums Leben kam. Nur fünf Jahre später starb ihr Ehemann. Nach diesen schweren Zeiten zog sie nach der Hofübergabe zu ihrer Tochter und es folgten wieder glücklichere und sehr

erfüllte Jahre. Marianna genoss die Zeit sehr, die sie nun für sich und die Familie hatte. Mit Freude und Interesse hat sie besonders das Aufwachsen der zehn Enkelkinder miterlebt; dass sie im hohen Alter noch einmal Oma und später sogar Uroma wurde, machte sie stolz und glücklich. Als „Bucheroma“ war sie im ganzen Dorf bekannt.

Besonders am Herzen lag ihr, alten und kranken Menschen einen Besuch abzustatten. Ein Anliegen war ihr der regelmäßige Kirchgang - öfters ging sie auch wallfahren, da sie fest auf die Fürsprache der Mutter Gottes vertraute. Sie unternahm gern Ausflüge, vor allem ins Ultental und auf den Ritten. Auf ihren täglichen Spaziergängen traf sie im-

mer den einen oder anderen aus dem Dorf. Bekannt war sie für ihr offenes Wesen und ihre direkte, aber stets herzliche Art. Marianna konnte sich an Kleinigkeiten erfreuen, ein besonderes Auge hatte sie für alles, was blühte.

Einige Male musste sie gesundheitliche Rückschläge ertragen, von denen sie sich mit starkem Willen immer wieder bewundernswert erholte. Erst im hohen Alter konnte sie ihren Alltag nicht mehr ohne Hilfe bewältigen. Die letzten zwei Jahre verbrachte Marianna im Lorenzerhof in Lana, wo sie bestens gepflegt und betreut wurde. Bis zuletzt jammerte oder klagte sie nie, sondern zeigte stets Zufriedenheit und strahlte Zuversicht und innere Ruhe aus.



Bildungs- und Veranstaltungsprogramm 2009...
immer aktuell im Internet unter www.marling.de

NOVEMBER 2009

05.11.09	Do	n	Herbstwallfahrt nach Feldturns	Kath. Frauenbewegung	
08.11.09	So		Törggelewanderung - Törggelen	Alpenverein Alpenverein-Jugend	
08.11.09	So	10.30	Familiengottesdienst, gestaltet von der Kath. Männerbewegung		Kirche
14.11.09	Sa	14.00	Jahreshauptversammlung des Kath. Verband Werktätigen	Kath. Verb. Werktätigen	Pfarrsaal
14.11.09	Sa		Tirolerball mit der Großglockner Tanzkapelle aus Kals	Schützenkompanie	Vereinshaus
18.11.09	Mi	n	Törggelen der Bäuerinnen	Bäuerinnen	
18.11.09	Mi	14.00	Geburtstagsfeier für 80-85-90-95-Jährige	Seniorengruppe	Seniorenstube
18.11.09	Mi	20.00	Bibelrunde mit Pater Daniel Maas	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
21.+28.11.	Sa	15.00	Lektorenseminar (Prof. Rudolf Chizzali)	Pfarrgemeinderat	Pfarrhaus
22.11.09	So	11.00	Cäcilienfeier der Musikkapelle	Musikkapelle	Vereinshaus
23.11.09	Mo	20.00	Vollversammlung des Bildungsausschusses	Bildungsausschuss	Vereinshaus
29.11.09	So	18.00	Adventsingen	Kirchenchor	Kirche

DEZEMBER 2009

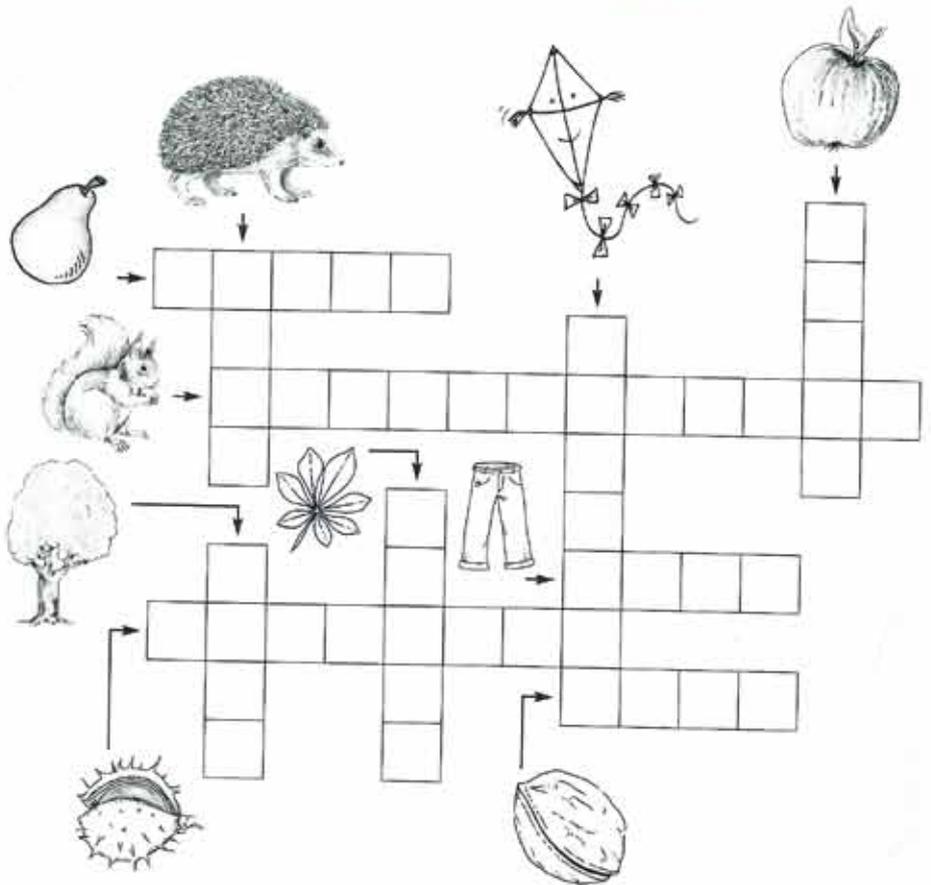
02.12.09	Mi	14.00	Nikolausfeier der Senioren	Seniorengruppe	Seniorenstube
05.12.09	Sa	16.00	Nikolausfeier	Kath. Familienverband + Verein Kinderspielplätze und Erholung	Kirche + Kirchplatz
06.12.09	So		1. Gebetstag		Kirche
08.12.09	Di		Maria Empfängnis – 2. Gebetstag		Kirche
16.12.09	Mi	14.00	Weihnachtsfeier der Senioren	Seniorengruppe + Kath. Verb. Werktätigen	Pfarrsaal
16.12.09	Mi	20.00	Bibelrunde mit Pater Daniel Maas	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
19.12.09	Sa	19.30	Hirtenfeuer	Verein Kinderspielplätze und Erholung	Kirchplatz
27.12.09	So	10.30	Familiengottesdienst, gestaltet vom Kath. Familienverband		Kirche
28.12.09	Mo	16.00	Weihnachtsfeier des Frontkämpferverbandes	Frontkämpferverband	Vereinshaus

(*) bei ungünstiger Witterung finden die Veranstaltungen im Vereinshaus statt!

Kinderseite

von Ramona

Das Aufsatzthema in der Schule lautet: „Was ist Faulheit?“ Als der Lehrer die Hefte einsammelt, gibt Alexander ein leeres Hefte ab. Am Ende der zehnten Seite steht: „Das ist Faulheit!“



 **Herbst**

Findest du die Lösungswörter?

- A 
- C 
- D 
- E 
- F 
- H 
- I 
- K 
- L 
- M 
- N 
- P 
- R 
- S 
- T 
- U



Spiegelbilder

